



## Chronik: Kirgistan im Jahr 2017

<b>Januar</b>	
3.1.2017	Die türkischen Behörden entschuldigen sich bei dem kirgisischen Staatsbürger Jache Maschropow für die grundlose Verhaftung wegen des Verdachts, am 1.1. ein Attentat auf den Nachtclub Reina in Istanbul verübt zu haben, und lassen ihn wie gewünscht ausreisen. Es bestehe eine große optische Ähnlichkeit zum gesuchten Attentäter. Maschropow war erst nach dem Attentat in die Türkei eingereist.
5.1.2017	Die türkische Zeitung Hurriyet berichtet, dass unter den 40 in der Provinz Izmir unter dem Verdacht einer Verbindung zu dem Attentäter auf den Nachtclub Reina Festgenommenen auch Jugendliche aus Kirgistan seien.
6.1.2017	Im Rahmen seines Staatsbesuches in China wird Präsident Atambajew von seinem Amtskollegen Xi Jinping zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit sowie Fragen der internationalen Politik empfangen. Sein anschließender privater Aufenthalt in der Volksrepublik ruft Kritik bei kirgisischen Oppositionspolitikern und Medien hervor.
6.1.2017	Nach Angaben aus dem Ministerium für Katastrophenschutz wurden 2016 in Kirgistan 3.800 Erdbeben registriert, 40 davon hatten eine Stärke von 3–5 auf der Richterskala.
6.1.2016	Der ehemalige Generalstaatsanwalt Nurlan Tursunkulow und der frühere Chef der Präsidentenadministration Kanybek Dschorojew, die beide im Zusammenhang mit Ereignissen um den Sturz von Kurmanbek Bakijew 2010 zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt worden waren, werden auf Bewährung freigelassen.
7.1.2017	Nach Angaben des Pressedienstes des Innenministeriums wurden 2016 21 extremistische Websites blockiert, bei acht weiteren warte man noch auf die Entscheidung der Gerichte.
7.1.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL meldet, dass Danijar Mamanow, Anwalt der drei wegen des Versuchs einer gewaltsamen Machtergreifung angeklagten Oppositionspolitiker Bektur Asanow, Kubanytschbek Kadyrow und Ernest Karybekow, bereits am 28.12.2016 in Bischkek auf offener Straße von mehreren Jugendlichen krankenhaushausreif geschlagen wurde.
9.1.2017	Laut Meldung von Fergananeews.com wurde das Mandat der OSZE-Vertretung in Bischkek bislang nicht verlängert.
10.1.2017	Nachdem bereits am 30.12.2016 ein Arbeiter beim Einsturz eines Schachtes in einer Kohlemine von Suljukta (Gebiet Batken) ums Leben gekommen war, werden jetzt ein Toter am 9.1. und ein weiterer am 10.1. durch Bergstürze in zwei verschiedenen Minen des Reviers gemeldet.
11.1.2017	Das Committee to Protect Journalists (CPJ) fordert die Weltbank auf, die Freilassung des usbekischen Menschenrechtlers Askarow zur Bedingung für die weitere ökonomische Zusammenarbeit zu machen.
11.1.2017	Die Abgeordneten der Stadtversammlung von Bischkek wählen den bereits seit Februar 2016 amtierenden Bürgermeister Albek Ibraimow zum neuen Bürgermeister. Für Ibraimow wurden 29, für seinen Gegenkandidaten Nurdin Abdyldajew 12 Stimmen abgegeben.
11.1.2017	Der Bürgermeister von Taschkent, Rachmonbek Usmanow, und der Botschafter Kirgistans in Usbekistan, Danijar Sydykow, vereinbaren bei einem Treffen in Taschkent eine engere wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen den Hauptstädten beider Staaten.

12.1.2017	Der Warenaustausch zwischen Kirgistan und den anderen Mitgliedstaaten der EEU ist in den ersten elf Monaten 2016 um 16,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen, meldet das Nationale Statistische Komitee. Kirgistan exportierte Waren im Wert von 284 Mio. US-Dollar in die EEU-Staaten und importierte Produkte für 1,291 Mrd. US-Dollar aus der Wirtschaftsunion.
13.1.2017	Nach Angaben des Finanzministeriums liegt die aktuelle Staatsverschuldung bei 4,075 Mrd. US-Dollar, knapp 3,765 Mrd. US-Dollar davon sind Außenschulden. 2016 mussten 20,7 Mrd. Som (298 Mio. US-Dollar) für den Schuldendienst verwendet werden.
13.1.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL meldet, dass das Oberste Gericht in Reaktion auf einen entsprechenden Beschluss des UN-Komitees für Menschenrechte der Familie des 2004 in Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) in Untersuchungshaft verstorbenen Taschkenbaj Mojdu now eine Entschädigung von 200.000 Som (2.877 US-Dollar) zugebilligt hat.
13.1.2017	Ca. 40 Gefangene einer Strafkolonie im Gebiet Tschui treten aus Protest gegen eine neue Gesetzesbestimmung, die für wegen Terrorismus und Extremismus Verurteilte eine vorzeitige Entlassung auf Bewährung ausschließt, in den Hungerstreik.
13.1.2017	Vize-Premier Oleg Pankratow übernimmt den Vorsitz des Rates der Eurasischen Wirtschaftskommission. Kirgistan hat 2017 den Vorsitz in allen Institutionen der EEU inne.
14.1.2017	Nach Angaben des Nationalen Statistischen Komitees wuchs das BIP Kirgistans 2016 gegenüber 2015 um 3,8% und betrug 458 Mrd. Som (6,5 Mrd. US-Dollar).
15.1.2017	Die bei dem Referendum am 11.12.2016 angenommenen Veränderungen der Verfassung treten in Kraft.
15.1.2017	Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Überlandstraße von Nischnij Nowgorod nach Saratow (RF) kommen sieben kirgisische Staatsbürger ums Leben.
16.1.2017	Beim Absturz eines Frachtflugzeuges der türkischen Fluglinie MyCargo Airline während des Landeanfluges auf den Flughafen von Bischkek kommen 38 Menschen ums Leben, bis auf vier Besatzungsmitglieder waren alle Bewohner einer in der Nähe des Flughafens gelegenen Datschensiedlung, davon mindestens 12 Kinder. 16 Menschen werden z. T. schwer verletzt, die Angaben über zerstörte Häuser schwanken zwischen 15 und 32. Für den 17.1. wird Staatstrauer angeordnet, den Familien der Opfer staatliche Hilfe zugesagt. Die Absturzursache ist noch unklar, zum Zeitpunkt des Absturzes herrschte dichter Nebel.
16.1.2017	Generalstaatsanwältin Indira Dscholdubajewa erörtert bei einem Treffen mit ihrem russischen Amtskollegen Jurij Tschaika in Moskau u. a. die Frage der Auslieferung des in russischer Haft befindlichen Schwerekriminellen Asis Batukajew an Kirgistan. Batukajew war 2013 in Kirgistan unter umstrittenen Umständen vorzeitig freigelassen und 2014 in Tschetschenien verhaftet und verurteilt worden.
17.1.2017	Außenminister Erlan Abdyldajew wird während seines offiziellen Besuches der VAE von seinem Amtskollegen Scheich Abdullah bin Zayed Al Nahyan zu Gesprächen über die wirtschaftliche Zusammenarbeit wie auch die Kooperation in regionalen und internationalen Organisationen empfangen.
17.1.2017	Wegen der Staatstrauer wird die schon einmal verschobene Urteilsverkündung im Fall Askarow um eine weitere Woche verschoben.
18.1.2017	Präsident Atambajew äußert sich während eines Treffens mit dem usbekischen Vizepremier Adham Ikramow zufrieden über die Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit. Am Vortag hatten Akramow und der stellvertretende kirgisische Premier Dschenisch Rasakow in Osch über die strittigen Grenzfragen zwischen beiden Staaten gesprochen.
18.1.2017	Die Zentrale Wahlkommission weist eine Beschwerde des unterlegenen Kandidaten Abdyldajew bei der Bürgermeisterwahl von Bischkek wegen organisatorischer Mängel bei der Wahl ab. Die Partei Onuguu-Progress legt Widerspruch gegen die Entscheidung ein.

18.1.2017	Präsident Atambajew erörtert mit einer hochrangigen Delegation von General Electric eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Wasserenergiegewinnung.
19.1.2017	Die hungerstreikenden Häftlinge einer Strafkolonie im Gebiet Tschui beenden ihre Aktion.
20.1.2017	Premier Dscheenbekow empfängt den Regionaldirektor der EBRD für Zentralasien, Neil McKain, zu Gesprächen über den Stand aktueller gemeinsamer Projekte und Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit.
21.1.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL berichtet, dass am Vortag der stellvertretende Innenminister Kursan Asanow in Bischkek vor den Augen von Parlamentariern in einem Cafe den Chefredakteur der Zeitung Asia-News, Aslan Sartbajew, tödlich angegriffen habe. Anlass soll ein kritischer Bericht der Zeitung gewesen sein.
22.1.2017	Ausgehend von Auseinandersetzungen zwischen jugendlichen Fußballfans des kirgisischen Dorfes Kuktosch (Gebiet Batken) und des tadschikischen Ortes Tschorkuch (Gebiet Sogd) kommt es zu Gewalttätigkeiten zwischen weiteren Dorfbewohnern, ein Haus und vier Autos werden beschädigt. Die Grenzdienste beider Staaten beschließen zusätzliche gemeinsame Patrouillen.
22.1.2017	In einem Bischkeker Spezialkrankenhaus erliegt einer der Verletzten des Absturzes einer türkischen Frachtmaschine am 16.1. seinen schweren Verletzungen. Die Zahl der Opfer erhöht sich damit auf 39.
23.1.2017	Präsident Almasbek Atambajew unterzeichnet eine Gesetzesänderung, mit der die Strafen für den Genuss von Alkohol, Narkotika und psychotropischen Substanzen in der Öffentlichkeit auf bis zu 3.000 Som (43 US-Dollar) erhöht und damit ungefähr verzehnfacht werden.
23.1.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL meldet, dass das Bezirksgericht von Susak (Gebiet Dschalalabad) Latipdschan Chalmirsajew zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe wegen Organisation der Gewalttätigkeiten in der Nähe der Baumwollfabrik Sanpa am 12./13.6.2010 verurteilt hat. Damals hatten ca. 1.000 Menschen die Straße Bischkek–Osch blockiert und Autofahrer attackiert, es gab 16 Opfer. Bislang wurden 17 Beteiligte zu lebenslänglichen Freiheitsstrafen verurteilt. Chalmirsajew war erst vor zwei Jahren entdeckt und verhaftet worden.
23.1.2017	Die Kumtor Gold Company teilt mit, dass sie 2016 17.137 kg Gold gefördert hat.
24.1.2017	Das Bezirksgericht von Tschui bestätigt das Urteil der Vorinstanzen gegen den usbekischen Menschenrechtler Asimschan Askarow – lebenslänglich. Askarow tritt noch im Gerichtssaal in den trockenen Hungerstreik. Seine Anwälte und kirgisische Menschenrechtler bezeichnen das Urteil als ungerecht und politisch motiviert. Der Hohe Kommissar für Menschenrechte der UN, Seid al-Hussein, drückt in einer Stellungnahme seine tiefe Beunruhigung über das Urteil und die Einhaltung rechtsstaatlicher Standards in Kirgistan aus.
24.1.2017	Das Komitee für Nationale Sicherheit teilt mit, dass am 19.1. in Kara-Suu (Gebiet Osch) ein Mann unter dem Verdacht der aktiven Tätigkeit für die extremistische Hizb ut-Tahrir festgenommen wurde. Bei einer Haussuchung sei eine große Zahl von DVDs beschlagnahmt worden, auf denen zum Sturz der verfassungsmäßigen Ordnung aufgerufen wurde.
25.1.2017	Die Vertretung der EU in Kirgistan ruft in einer Mitteilung im Zusammenhang mit dem Fall Askarow die Führung des Landes zur Einhaltung ihrer internationalen Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte auf.
25.1.2017	Das Komitee für nationale Sicherheit teilt mit, dass am 20.1. zwei der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung Verdächtige verhaftet wurden, die Falschgeld im Wert von 56.000 US-Dollar bei sich hatten. Näheres wird nicht bekannt.
26.1.2017	Präsident Atambajew empfängt Angehörige von Opfern des Flugzeugabsturzes am 16.1.. Währenddessen dementieren die Behörden Gerüchte, dass die Bewohner der betroffenen Datschensiedlung Datschi-Suu der Gefahr einer Kerosin-Vergiftung ausgesetzt seien.
26.1.2017	Die stellvertretende Außenministerin Dinara Kemelowa empfängt den Vertreter der OSZE in Kirgistan, Markus Müller, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit.

27.1.2017	Anlässlich der Unterzeichnung des Dekrets über die Verkündung des offiziellen Textes der Verfassung erklärt Präsident Atambajew, dass die Kirgisen neben Chinesen, Griechen und Juden eines der ältesten Völker der Erde seien und äußert die Hoffnung, dass sie, wenn sie schon nicht so zahlreich seien wie die Chinesen, doch so einig, reich und stark wie die Juden würden.
27.1.2017	Ein Gericht in Bischkek verurteilt den ehemaligen Ak-Schol-Parlamentsabgeordneten Maksat Kunakunow wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung und Umsturzversuches zu zehn Jahren Freiheitsentzug. Fünf Männer, die sich im Sommer 2015 im Zentrum von Bischkek während einer Anti-Terror-Operation eine Schießerei mit Sicherheitskräften geliefert hatten, werden im gleichen Zusammenhang zu 28–17 Jahren Gefängnis verurteilt.
27.1.2017	Nach Angaben von Vize-Premier Oleg Pankratow hat Kirgistan seit seiner Unabhängigkeit 9,2 Mrd. US-Dollar von internationalen Geldgebern erhalten, 6,7 Mrd. US-Dollar bzw. 73 % seien als Darlehen gewährt worden, 2,5 Mrd. US-Dollar waren nicht rückzahlbare Zuschüsse.
27.1.2017	UNDP Kirgistan warnt, dass sich die HIV-Situation im Land erheblich verschlechtert hat. Am 1.1.2017 seien 7.100 Infizierte registriert gewesen, 712 mehr als ein Jahr zuvor.
27.1.2017	In Duschanbe endet eine mehrtägige Sitzung der kirgisisch-tadschikischen Arbeitsgruppe zur Beratung von Grenzfragen, Ergebnisse werden nicht bekannt.
27.1.2017	Der Ständige Rat der OSZE erneuert das Mandat für das OSZE-Zentrum in Bischkek.
27.1.2017	Landwirtschaftsminister Nurbek Muraschew und sein deutscher Amtskollege Christian Schmidt unterzeichnen auf der Grünen Woche in Berlin eine gemeinsame Erklärung zur künftigen Zusammenarbeit, die eine Intensivierung der Kooperation im Bereich der Wissenschaft und innovativer Technologien sowie bei der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen vorsieht.
29.1.2017	Fast fünf Jahre nach ihrer Unterzeichnung tritt eine bilaterale Vereinbarung zwischen Russland und Kirgistan über Status und Nutzungsbedingungen der russischen Militärstützpunkte in Kirgistan in Kraft, meldet die Rossijskaja Gaseta. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren mit einer automatischen Verlängerungsoption von fünf Jahren.
30.1.2017	Der usbekische Menschenrechtler Askarow beendet auf Drängen von Freunden und Menschenrechtsaktivisten seinen Hungerstreik.
30.1.2017	Das Komitee für nationale Sicherheit meldet die Festnahme von zwei Mitgliedern eines internationalen Drogenhändlerrings und die Beschlagnahmung von 25 kg Heroin.
30.1.2017	Nach den Worten von Wirtschaftsminister Arsybek Kodschoschew haben 2016 110.000 Touristen Kirgistan besucht, das ist ein Rückgang gegenüber 2015 um 12 %.
30.1.2017	Nach Angaben des Nationalen Statistischen Komitees ist beim Warenaustausch Kirgistans mit den Mitgliedsländern der EEU in den ersten 11 Monaten 2016 ein Rückgang um 16,7 % zu verzeichnen. Der Export verringerte sich um 8,1 % auf 317,2 Mio. US-Dollar, der Import um 18,5 % auf 1,43 Mrd. US-Dollar.
30.1.2017	Die türkische Zeitung Hürriyet berichtet, dass die türkische Generalstaatsanwaltschaft 17 ausländische Hochschulen, darunter auch die Internationale Atatürk-Alatoo-Universität in Kirgistan (sowie je eine Hochschule in Kasachstan und Turkmenistan) auf die Liste der Terrorunterstützer gesetzt hat. Sie sollen Fethullah Gülen und seiner Bewegung nahestehen.
31.1.2017	Nach Angaben von Vize-Premier Dschenisch Rasakow haben die staatlichen Organe für nationale Sicherheit 2016 51 terroristisch-extremistische Organisationen identifiziert, von denen 42 verboten wurden.



<b>Februar</b>	
2.2.2017	Die Parlamentsfraktion von Ata-Meken hat das Verfahren für ein Misstrauensvotum gegen die Regierung Dscheenbekow eingeleitet, weil sie sich in Bezug auf Kirgistans Mitgliedschaft in der EEU ihren Aufgaben nicht gewachsen zeige, teilt Omurbek Tekebajew mit. Der Fraktionsvorsitzende von Onuguu-Progress, Bakyt Torobajew, fordert aus gleichem Grund den Premier zum Rücktritt auf.
2.2.2017	Der 2015 gebildete Russisch-kirgisische Entwicklungsfonds hat bislang 640 Projekte mit einer Summe von 202 Mio. US-Dollar unterstützt, teilt Premier Dscheenbekow vor dem Parlament mit.
3.2.2017	Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft teilt mit, dass es auf Basis eines entsprechenden Regierungsbeschlusses dem International Sebat Educational Institutions' board of founders beitreten wird. Sebat umfasst 16 High Schools, die Internationale Ataturk-Alatoo Universität, die Silk Road International School, drei allgemeinbildende Schulen und Wohnheime in Bischkek, Osch und Dschalalabad mit insgesamt 12.043 Schülern und Studenten. Es handelt sich um Lehranstalten der von Ankara bekämpften Gülen-Bewegung. Nach Angaben des kirgisischen Ministeriums ist eine Schließung nicht geplant, im Gegenteil würden sie einen wichtigen Platz im Bildungswesen einnehmen.
4.2.2017	In der Nacht kommt es zu 17 Lawinenabgänge auf Überlandstraßen, vor allem in den Gebieten Naryn und Dschalalabad; ein Soldat kommt ums Leben.
4.2.2017	Der Export kirgisischer Produkte in die EU ist in den ersten 11 Monaten 2016 um 53,4% auf 66,7 Mio. US-Dollar gestiegen. Dieser seit dem Rekordjahr 2011 nicht erreichte Wert wird auf die Gewährung des GSP+ Status durch die EU im Januar 2016 zurückgeführt, der es kirgisischen Unternehmen ermöglicht, mehr als 6.200 Produkte zollfrei in die EU einzuführen.
4.2.2016	In Dschaschtyk, Bezirk Lejlek (Gebiet Batken), findet ein Treffen des Vorsitzenden des Grenzdienstes Kirgistans, Mirbek Kasymkulow, mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der tadschikischen Grenztruppen, Radschbali Rachmonali, statt, bei dem die aktuellen Zustände an der gemeinsamen Grenze und Perspektiven der Zusammenarbeit erörtert werden.
6.2.2017	Präsident Atambajew unterschreibt die neue Strafprozessordnung, die u. a. Anwälten mehr Rechte gewährt, sowie das neue Strafgesetzbuch und den Kodex über Ordnungswidrigkeiten.
6.2.2017	Nach starken Schneefällen herrscht große Lawinengefahr, auf vielen Überlandstraßen liegt meterhoch Schnee. Im Bezirk Aksy stürzen die Dächer von 20 Gebäuden unter der Schneelast ein, Menschen kommen nicht zu Schaden.
6.2.2017	Premier Dscheenbekow erörtert mit dem Vorsitzenden des staatlichen Migrationsdienstes, Medetbek Ajdaralijew, die Situation der Arbeitsmigranten. Derzeit sollen mehr als 600.000 Kirgistaner in Russland und mehr als 110.000 in Kasachstan arbeiten.
6.2.2017	Die Delegation der Europäischen Union in Kirgistan teilt mit, dass zwei europäische Experten eine 15tägige Mission zur Unterstützung der Regierung bei der Steigerung der Exporte in die EU entsprechend dem GSP+ Status begonnen haben.
6.2.2017	Die Bewohner des Dorfes Ornok (Gebiet Issyk-Kul) haben laut einem Bericht der Nachrichtenwebsite Turmush am 3.2. nach einem gemeinsamen Beschluss, Alkohol aus dem Ort zu verbannen, um in Frieden und Einigkeit leben zu können, Alkoholvorräte der Dorfläden aufgekauft und alle vorhandenen Alkoholika in die Kanalisation geschüttet.
7.2.2017	Im Dorf Ken-Suu, Bezirk Tjup (Gebiet Issyk-Kul) werden zwei Schüler von einer Lawine verschüttet, einer stirbt.
7.2.2017	Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft wurden 2016 in Kirgistan der Zugang zu 86 Websites wegen extremistischer Inhalte blockiert.
10.2.2017	Nach Angaben aus dem Gesundheitsministerium ist 2016 die Müttersterblichkeit in Kirgistan um 30% gesunken, nachdem sie sich nach Angaben der WHO von 1990 bis 2015 nur um 5% verringert hatte.

10.2.2017	Der Chefredakteur der Zeitung De-Fakto, Amantur Musagulow, wird am Abend in Bischkek von zwei Unbekannten mit Stöcken zusammengeschlagen.
10.2.2017	Premier Dscheenbekow teilt mit, dass sich die ADB aus der Finanzierung eines Projektes zur Wasserversorgung ländlicher Gebiete wegen fehlerhaften Verhaltens der örtlichen Projektverantwortlichen und Korruption zurückgezogen hat.
10.2.2017	Die Nationalbank teilt auf ihrer Website mit, dass sie ein graphisches Symbol (ein unterstrichenes C) für die Nationalwährung Som offiziell eingeführt hat, dessen Verwendung nun allgemein empfohlen wird.
11.2.2017	Nach Angaben des kirgisischen Dienstes von RFE/RL wurde im Dorf Manas (Gebiet Talas) von ca. 100 Anhängern und Verwandten ein Komitee zur Verteidigung von Dastan Sarygulow gebildet. Sarygulow war 2016 gemeinsam mit acht anderen Politikern unter dem Verdacht des Versuchs der gewaltsamen Machtübernahme verhaftet worden, wegen seines schlechten Gesundheitszustandes wurde dies im November in Hausarrest umgewandelt. Im laufenden Prozess fordert die Staatsanwaltschaft 12 Jahre Haft für Sarygulow.
11.2.2017	Bakyt Dschyltyrow wird von seinem Posten als Generalstabschef entlassen, Nachfolger wird Ularbek Scharschejew. Almasbek Karasartow wird neuer Kommandeur der Nationalgarde.
12.2.2017	Der Spielfilm Centaur des kirgisischen Regisseurs Aktan Abdykalykow (Aktan Arym Kubat), der mit seinem Film »Der Dieb des Lichts« auch in Deutschland großen Erfolg hatte, feiert auf den 67. Internationalen Filmfestspielen in Berlin seine Weltpremiere.
13.2.2017	Sajyrbek Ergeschow wird neuer Direktor des Staatskomitees für religiöse Angelegenheiten.
14.2.2017	Der Pressedienst des Innenministeriums meldet die Festnahme von acht der aktiven Mitgliedschaft in der islamistischen Hizb ut-Tahrir Verdächtigen im Bezirk Kara-Suu (Gebiet Osch).
14.2.2017	Die Summe der Rücküberweisungen nach Kirgistan ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 21,6% auf 1, 63 Mrd. US-Dollar gestiegen, teilt der Chef der Nationalbank Tolkunbek Abdygulow vor der Presse mit.
14.2.2017	Nach Angaben des Pressedienstes des Parlamentes haben die Abgeordneten 1,15 Mio. Som (1,6 Mio US-Dollar) für Opfer und Hinterbliebene des Flugzeugabsturzes vom 16.1. gespendet. Bislang sind 84,6 Mio. Som (1,2 Mio.US-Dollar) an Spenden aus der Bevölkerung auf einem Sonderkonto des Ministeriums für Katastrophenschutz eingegangen. Mit der Auszahlung dieser Gelder wie auch der staatlichen Unterstützung wurde bereits begonnen.
14.2.2017	Eine Lawine verschüttet ein Wohnheim und eine Großküche der chinesischen Kichi-Chaarat AG im Bezirk Tschatkal (Gebiet Dschalalabad); da die Arbeiter sich nicht dort aufhielten, wird nur eine Person verletzt. Auf manchen Überlandstraßen liegt der Schnee mehr als 1,5 m hoch. Nach Angaben kirgisischer Meteorologen ist in den ersten zehn Tagen des Monats mehr Schnee gefallen, als gewöhnlich im ganzen Februar. In vielen Gebieten besteht erhöhte Lawinengefahr.
14.2.2017	AKIpress meldet unter Berufung auf Außenminister Abdyldajew, dass das OSZE-Zentrum in Bischkek zum 1.5.2017 auf ein Büro herabgestuft wird. Gespräche über die Änderung würden laufen, die 57 Mitglieder der OSZE hätten bereits zugestimmt.
15.2.2017	Die Präsidentschaftswahlen werden auf den 19.11.2017 festgelegt.
15.2.2017	Der Außenhandelsumsatz Kirgistans betrug 2016 5,46 Mrd. US-Dollar und lag damit 1,4% niedriger als im Vorjahr, meldet das Nationale Statistische Komitee.

16.2.2017	Präsident Atambajew wird zu Beginn seines Aufenthaltes in Brüssel vom belgischen König Philippe empfangen. Es folgen Gespräche mit dem Vorsitzenden des Europäischen Rates, Donald Tusk, und dem Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, über die Zusammenarbeit Kirgistan-EU. Die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini sagt Unterstützung der Union für Demokratisierung und Wirtschaftswachstum zu, spricht aber auch die Menschenrechtslage in Kirgistan an. Menschenrechtler demonstrieren bei Ankunft Atambajews vor dem Europarat für die Freilassung des usbekischen Menschenrechtlers Askarow. Außenminister Abdyldajew und der EU-Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, Neven Mimica, unterzeichnen zwei Finanzierungsabkommen im Wert von insgesamt 23 Mio. Euro für die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit sowie regionale Entwicklung.
17.2.2017	In einem Interview mit dem Fernsehkanal Euronews bedauert Präsident Atambajew, dass Kirgistan die Mitgliedschaft in der EU verschlossen sei. Kirgistan sei auf Verbindungen mit der Welt angewiesen, die Schließung der Grenze durch das Nachbarland Kasachstan während der Unruhen 2010 habe sogar Todesopfer gefordert.
17.2.2017	Im usbekischen Fergana finden reguläre Verhandlungen zwischen Vize-Premier Dschenisch Rasakow und seinem usbekischen Amtskollegen Adcham Ikramow zur Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Grenze statt.
17.2.2017	Bei der 19. Sitzung der russisch-kirgisischen Zwischenregierungskommission für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit in Moskau unter Vorsitz des Direktors des Russischen Föderalen Zollendienstes, Wladimir Bulawin, und dem kirgisischen stellvertretenden Premier, Oleg Pankratow, wird eine Steigerung des Imports (auch tierischer) kirgisischer Produkte vereinbart.
17.2.2017	Der Fahrer eines Lastwagens, der am Vortag in Bischkek mit einem Fahrzeug der Botschaft der RF in Kirgistan zusammengestoßen war, erliegt seinen schweren Verletzungen. Kirgisische Medien melden, dass am Steuer des Botschaftsfahrzeugs der stellvertretende CEO von Rosneft in Kirgistan, Igor Rjasnyj, gesessen habe, was die russische Seite bestreitet.
18.2.2017	Am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz trifft Präsident Almasbek Atambajew mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und UN-Generalsekretär António Guterres zu Gesprächen zusammen.
18.2.2017	Der Film Centaur des kirgisischen Regisseurs Aktan Arym Kubat wird bei den 67. Berliner Filmfestspielen mit dem Preis der CICAIE (Internationaler Verband der Filmkunsttheater) ausgezeichnet.
19.2.2017	Im Gebiet Osch kommen durch Lawinenabgänge drei Menschen ums Leben, weitere werden verletzt, viele Häuser zerstört.
20.2.2017	Auf der Militärbasis Nr. 52870 beginnt ein gemeinsames zweiwöchiges kirgisisch-indisches Manöver (Kandschar-2017).
20.2.2017	Vize-Premier Muchammetkaly Abulgasijew erklärt bei einem Besuch des Dorfes Datschi-Suu, auf das am 16.1.2017 eine türkische Frachtmaschine gestürzt war, dass die Regierung der Türkei eine Aufforderung zur Begleichung des entstandenen Schadens, der auf 195 Mio. Som (knapp 3 Mio. US-Dollar) geschätzt wird, zugestellt habe.
21.2.2017	Die stellvertretende Außenministerin Dinara Kemelowa rechtfertigt gegenüber dem Botschafter Kasachstans, Ajymdos Bosschigitow, die umstrittene Äußerung Präsident Atambajews vom 17.2., dass die Schließung der gemeinsamen Grenze durch Kasachstan im April 2010 Todesopfer auf kirgisischer Seite zur Folge gehabt habe: Ein Mensch sei beim Durchschwimmen des Grenzflusses Tschui ertrunken, Schwerkranke wegen Medikamentenmangels gestorben. Die Schließung der Grenze habe zudem zu einer Verschlechterung der sozioökonomischen Lage und wachsenden Spannungen in Kirgistan geführt. Auch seien vier der insgesamt 12 Grenzübergänge bis zum heutigen Tag geschlossen.

21.2.2017	Präsident Atambajew erklärt in Bischkek gegenüber einer Delegation des Europäischen Parlamentes, die sich anlässlich der 12. Sitzung des Komitees für Zusammenarbeit der Parlamente in Bischkek aufhält, er habe in Brüssel die volle Unterstützung der europäischen Führer bekommen. Die EU-Parlamentarier treffen auch mit Außenminister Erlan Abdyldajew und Parlamentssprecher Tschynybai Tursunbekow zusammen.
21.2.2017	Die Open Society Foundation des US-amerikanischen Milliardärs Soros veröffentlicht auf ihrer Website eine Presseerklärung, in der sie Kirgistan beschuldigt, im Fall des usbekischen Menschenrechtlers Asimschan Askarow Folter anzuwenden und rechtsstaatliche Prinzipien zu verletzen. Vize-Premier Dschenisch Rasakow erklärt demgegenüber auf einer Sitzung des Koordinierungsrates für Menschenrechte, dass die Menschenrechtslage in Kirgistan sich in den letzten Jahren verbessert habe und sowieso eine der besten in der Region sei.
22.2.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL meldet, dass Viktor Puchow, Erster Sekretär der Botschaft der RF in Kirgistan, auf Beschluss des Botschafters das Land verlassen hat. Von Botschaftsseite wird betont, dass sich Puchow am Steuer des Landrovers befunden habe, der am 16.2. in Bischkek einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hatte; kirgisische Medien behaupten dagegen, dass der stellvertretende Chef von Rosneft in Kirgistan, Igor Rjasnyj, Fahrer des Wagens gewesen sei.
22.2.2017	Ein Pariser Berufungsgericht annulliert im Rechtsstreit zwischen dem lettischen Geschäftsmann Valeri Belokon und dem Staat Kirgistan um die Entschädigung für die Enteignung der Manasbank 2010 das Urteil der Vorinstanz von 2014, nach dem Kirgistan 16,5 Mio. US-Dollar als Entschädigung an Belokon zahlen sollte. Nach offiziellen kirgisischen Angaben soll die Bank in Geldwäsche u. a. kriminellen Geschäften tätig gewesen sein.
24.2.2017	Während der Anhörung des Ata-Meken-Abgeordneten Almambet Schykmamatow wegen des Verdachts von Korruption versammeln sich vor dem Gebäude des Staatskomitees für nationale Sicherheit einige Dutzend Anhänger und fordern Präsident Atambajew auf, die Verfolgung von Oppositionellen einzustellen und den Vorsitzenden des Komitees, Abdil Segisbajew, abzusetzen.
24.2.2017	Bei regulären politischen Konsultationen zwischen den Außenministerien der Türkei und Kirgistans unter Leitung der stellvertretenden Minister, Ümit Yardim und Emil Kakijew, werden Fragen der bilateralen Zusammenarbeit erörtert.
25.2.2017	In der Nacht wird der von einer Dienstreise aus Österreich zurückkehrende Führer der oppositionellen Parlamentsfraktion Ata-Meken, Omurbek Tekebajew, auf dem Flughafen von Bischkek wegen des Verdachts von Korruption und Betrug festgenommen.
26.2.2017	In der Nähe des Gebäudes des Staatskomitees für nationale Sicherheit in Bischkek versammeln sich bis zu 1.000 Unterstützer Tekebajews, darunter bekannte Politiker wie Ex-Präsidentin Rosa Otunbajewa, und fordern die Freilassung des Ata-Meken-Politikers. Auch in Osch und Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad), der Heimat Tekebajews, finden Demonstrationen statt. Währenddessen teilt die Generalstaatsanwaltschaft mit, dass Tekebajew vorgeworfen werde, in seiner Zeit als stellvertretender Premier der Übergangsregierung 2010 von Leonid Majewskij, dem Eigentümer mehrerer russischer Telekommunikationsfirmen, 1 Mio. US-Dollar für Unterstützung beim Zugang zum kirgisischen Markt angenommen zu haben. Die Strafverfolgung beruhe auf Aussagen Majewskijs vor dem Staatskomitee für nationale Sicherheit.
27.2.2017	Der Vorsitzende des Staatskomitees für nationale Sicherheit, Segisbajew, erläutert in geschlossener Sitzung Vertretern der Parlamentsfraktionen die Hintergründe der Verhaftung Tekebajews. Im Zentrum von Bischkek versammeln sich erneut ca. 300 Menschen, die die Freilassung des Politikers fordern; in Basar-Korgon blockieren mehr als 500 Menschen die Durchgangsstraße, um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen. Am Abend wird bekannt, dass ein Gericht nach dessen Anhörung eine zweimonatige Untersuchungshaft für Tekebajew verfügt hat.



28.2.2017	In Bischkek demonstrieren ca. 50 Anhänger Tekebajews vor dem Gebäude des Staatkomitees für nationale Sicherheit. Präsident Atambajew bestreitet vor der Presse, dass Tekebajews Verhaftung politisch motiviert sei. Die Parlamentsfraktion von Ata-Meken teilt mit, dass sie auf einer Sondersitzung Almambet Schykmamatow zu ihrem zeitweisen Fraktionschef gewählt hat.
28.2.2017	Innenminister Ulan Israilow empfängt seinen russischen Amtskollegen Wladimir Kolokolzew zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit, insbesondere im Kampf gegen Terrorismus, illegale Migration und Drogenhandel.
28.2.2017	Präsident Atambajew empfängt seinen russischen Amtskollegen Wladimir Putin zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis. Putin betont, dass Kirgistan für Russland ein wichtiger Partner sei und sagt weitere russische Unterstützung bei der Adaptation Kirgistans an die EEU zu.
<b>März</b>	
1.3.2017	Präsident Atambajew ernennt Sapar Isakow zum Leiter der Präsidialverwaltung. Sein Vorgänger, Farid Nijasow, wird Berater Atambajews.
1.3.2017	Taalajkul Isakunow, Minister für Arbeit und soziale Entwicklung, erörtert mit seinem russischen Amtskollegen Maksim Topilin Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit.
1.3.2017	Der Vorsitzende des Staatskomitees für nationale Sicherheit, Segisbajew, erläutert vor dem Parlament Hintergründe und Umstände der Verhaftung Tekebajews und bittet, keinen politischen Druck auf die Ermittlungen auszuüben. Unterdessen versammeln sich 200–250 Anhänger Tekebajews vor dem Gebäude und ziehen dann zum Gebäude des Fernsehsenders ORTK. Der Übergangsfaktionschef Schykmamatow postet in den sozialen Netzwerken eine Erklärung Tekebajews, in der dieser seine Unschuld beteuert, seine Verfolgung als politisch motiviert bezeichnet und seinen Unterstützern dankt.
1.3.2017	Premier Sooronbaj Dscheenbekow nimmt am 13. Gipfel der Economic Cooperation Organization (ECO) im pakistanischen Islamabad teil.
1.3.2017	In Moskau wird der auf kirgisches Ersuchen wegen Betrug über Interpol gesuchte Bankier und Gründer der Holding GMS, German Zoi, bei einer Sonderaktion verhaftet.
2.3.2017	Nach Angaben des Nationalen Statistischen Komitees sind die ausländischen Direktinvestitionen 2016 mit 654,8 Mio. US-Dollar gegenüber dem Vorjahr um das 2,4fache zurückgegangen.
2.3.2017	Die türkische Botschaft in Bischkek erklärt in Reaktion auf die Behauptung der Anwälte Tekebajews, sie könnten mit Dokumenten des türkischen Geheimdienstes belegen, dass sich in der türkischen Frachtmaschine Güter für Präsident Atambajew und seine Frau befunden hätten, es handele sich um Fälschungen.
2.3.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft eröffnet ein Verfahren gegen mehrere Mitarbeiter von Standesämtern in Bischkek wegen Amtsmissbrauch und Dokumentenfälschung. Sie sollen 56 Kirgisen geholfen haben, ihre kirgisischen Namen in koreanische zu verändern, um nach Südkorea ausreisen zu können.
3.3.2017	Im Dorf Basar-Korgon gehen die Protestveranstaltungen gegen die Verhaftung Tekebajews weiter, während sie in Bischkek zum Erliegen kommen.
5.3.2017	Die Partei Ata-Meken nominiert auf einem Parteitag in Bischkek ihren in Haft befindlichen Parteichef Tekebajew zum Kandidaten für die Präsidentschaftswahl im November 2017.
5.3.2017	Parlamentssprecher Tursunbekow und die Chefs der Parlamentsfraktionen von Onuguu-Progress, Kyrgyzstan, Bir Bol und Ata-Meken besuchen den inhaftierten Tekebajew im Untersuchungsgefängnis. Dieser versichert ihnen nachdrücklich seine Unschuld.

6.3.2017	In seiner Rede bei der Verleihung von Auszeichnungen an Kulturschaffende in Ala-Artscha unterstützt Präsident Atambajew den in der Vorwoche von dem Abgeordneten Bakyt Torobajew vorgebrachte Idee einer vorzeitigen Auflösung des Parlamentes. Zudem beschuldigt er den kirgisischen Dienst von RFE/RL der Verbreitung von Gerüchten und des Versuches der Spaltung des Volkes.
6.3.2017	Präsident Atambajew unterzeichnet das Gesetz über die Ratifizierung der Änderungen des Vertrages über eine Freihandelszone mit Usbekistan vom 18.1.2011.
7.3.2017	In Bischkek findet das 7. Treffen der Premierminister der EEU-Staaten statt. Themen der Gespräche sind die Ergebnisse des Jahres 2016 und Perspektiven der Union. Am Rande trifft Premier Dscheenbekow mit seinem kasachstanischen Amtskollegen Bakytschan Sagintajew zu bilateralen Gesprächen zusammen.
7.3.2017	In Dschalalabad versammeln sich ca. 50 Menschen mit der Forderung, Bektur Asanow aus der Untersuchungshaft freizulassen. Asanow war gemeinsam mit Kubanytschbek Kadyrow, Dastan Sarygulow und Ernest Karybekow 2016 unter der Beschuldigung des Versuchs einer gewaltsamen Machtergreifung verhaftet worden.
7.3.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft reicht Klage wegen der Ehre und Würde Präsident Atambajews verletzender Äußerungen gegen die beiden Verteidiger Tekebajews, Taalajgul Toktakunowa und Kanatbek Asis, ein. Anlass ist die Behauptung, dass Frachtgut in dem im Januar abgestürzten Flugzeugs Atambajew und seiner Frau gehört habe.
7.3.2017	Die Partei Ata-Meken reicht Klage gegen Präsident Atambajew wegen erniedrigender und verletzender Worte über die Partei ein. Man wolle weder Geld noch eine Entschuldigung, sondern dass Atambajew seine Äußerungen vom Vortag, dass das Parlament sich in einen Ort, wo man sich Gerüchte ausdenke, verwandelt habe, zurücknehme.
7.3.2017	Nach Angaben ihres Vorstandsvorsitzenden Almas Alimbekow hat die OAO Kyrgyzalтын 2016 einen Reingewinn von 250 Mio. Som (3,6 Mio. US-Dollar) gemacht.
8.3.2017	In Bischkek werden mehrere ehemalige und aktive Mitarbeiter des Staatskomitees für nationale Sicherheit mit 7,5 kg Heroin festgenommen.
9.3.2017	In Bischkek wird in Gegenwart von EU-Vertretern ein EU-Projekt zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption gestartet, für das im Laufe von 24 Monaten 555.500 Euro zur Verfügung stehen.
9.3.2017	Generalstaatsanwältin Indira Dscholdubajewa erhebt Klage gegen die Anwälte von Tekebajew, Toktakunowa und Asis, sowie die Website Zanoza und den kirgisischen Dienst von RFE/RL wegen der von ihnen verbreiteten Behauptung, dass sich in dem am 16.1. abgestürzten Flugzeug geschmuggelte Ware befand, die der Familie des Präsidenten gehörte. Von den Anwälten fordert sie als Kompensation für den moralischen Schaden 10 Mio. Som (144.000 US-Dollar), von RFE/RL ebenfalls 10 Mio. Som und von Zanoza 3 Mio. Som (43.000 US-Dollar). Am Nachmittag wird die Höhe der Forderungen jeweils verdoppelt.
9.3.2017	Im Zentrum von Bischkek versammeln sich ca. 50 Anhänger Tekebajews um seine Freilassung zu fordern, weitere 50 treffen sich am Stadtgericht, wo eine Aufhebung seiner U-Haft abgelehnt wird. Im Bezirk Basar-Korgon werden ca. 50 Demonstranten von Sicherheitskräften an einem Marsch in das Bezirkszentrum gehindert. Tekebajew fordert in einer Erklärung die Parlamentsabgeordneten auf, sich einer Auflösung der Volksvertretung zu widersetzen.

10.3.2017	Die Sozialdemokratische Partei Kirgistans, deren Vorsitzender bis zu seiner Wahl zum Präsidenten Atambajew war, fordert gerichtlich von der Nachrichtenagentur 24.kg und der Direktorin des Instituts für gesellschaftliche Analyse, Rita Karasartowa, je 1 Mio. Som (14.500 US-Dollar) wegen Schädigung der Reputation sowie die Publikation einer Gegendarstellung. Die Klage richtet sich gegen einen am 8.2. bei 24.kg publizierten Beitrag, in dem Karasartowa Korruptionsvorwürfe geäußert hatte. Gleichzeitig wird bekannt, dass die Unabhängige Union der Journalisten Kirgistans in einer Erklärung ihre Beunruhigung über die Klagen und die hohen finanziellen Forderungen der Generalstaatsanwaltschaft gegen RFE/RL und die Website Zanoza sowie der SDPK gegen 24.kg zum Ausdruck gebracht hat.
10.3.2017	Auf der Website Change.org wird eine Petition gepostet, in der Bürger Kirgistans Präsident Atambajew auffordern, die öffentliche Beleidigung und Herabwürdigung von Einzelpersonen, Zivilgesellschaft und Massenmedien einzustellen.
10.3.2017	Nach Angaben des Nationalen Statistischen Komitees ist 2016 der Handelsumsatz Kirgistans mit den EEU-Staaten im Vergleich zum Vorjahr um 19% zurückgegangen, während er dank der Steigerung des Exportes vor allem von Gold, Erzen und Gemüse insgesamt nur um 4% gesunken ist.
10.3.2017	Am Abend veranlassen Milizionäre den Chefredakteur der russländischen Informationsagentur Regnum in Kirgistan, Grigorij Michailow, kurz nach Kasachstan auszureisen – und verweigern ihm dann die Wiedereinreise. Michailow, der russischer Staatsbürger ist und seit vielen Jahren in Bischkek lebt und arbeitet, erklärt später, dass er einen Zusammenhang mit seiner beruflichen Tätigkeit vermutet. Regnum hatte zuvor Materialien von Tekebajew und Ata-Meken publiziert.
12.3.2017	Eine Delegation des Außenministeriums unter Leitung der stellvertretenden Außenministerin Kemelowa führt in Taschkent Gespräche mit Vertretern des dortigen Ministeriums über Stand und Perspektiven des bilateralen Verhältnisses. Beide Seiten sprechen sich für freundschaftliche, gutnachbarschaftliche Beziehungen aus.
12.3.2017	Der Pressedienst des Präsidenten verbreitet eine Erklärung, in der Atambajew den Massenmedien des Landes vorwirft, unter der Losung Pressefreiheit zunehmend Gerüchte und Lügen über ihn zu verbreiten um die innere Lage zu destabilisieren und ihn in den Augen der Weltöffentlichkeit zu diskreditieren.
13.3.2017	Im Gebiet Tschui werden sieben Männer im Alter von 21–40 Jahren unter dem Verdacht der Mitgliedschaft in der verbotenen Hisb ut-Tahrir festgenommen und größere Menge religiöser-extremistischer Literatur beschlagnahmt.
14.3.2017	Parlamentssprecher Tursunbekow trifft während seines Pakistanbesuches mit Präsident Mamnoon Hussain und dem Sprecher der pakistanischen Nationalversammlung, Sardar Ajas Sadik, zu Gesprächen über den Stand der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zusammen.
14.3.2017	Ein Bezirksgericht in Bischkek gibt der Forderung des Bürgermeisters der Stadt, Albek Ibraimow, gegen den Ata-Meken-Führer Tekebajew über 1 Mio. Som (14.400 US-Dollar) statt.
14.3.2017	Die Eurasian Development Bank (EDB) bewilligt einen Kredit in Höhe von 110 Mio. US-Dollar für die Finanzierung der Inbetriebnahme des zweiten Aggregats des Wasserkraftwerkes von Kamar-Ata 2.
14.3.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL berichtet, dass ca. 200 Bewohner der Siedlung Datschi-Su, wo am 16.1. ein Frachtflugzeug abgestürzt war, auf einer Versammlung von den Behörden die Entscheidung zu einer Umsiedlung des Dorfes an einen weniger gefährlichen Ort fordern.
14.3.2017	Der Geschäftsführerin der in Moskau tätigen internationalen NGO zur Unterstützung von Migranten Tong Dschachoni, der usbekischen Staatsbürgerin Walentina Tschupik, wird auf dem Flughafen von Bischkek die Einreise nach Kirgistan verweigert. Sie sollte auf Einladung der französischen Wohltätigkeitsorganisation Caritas an einem Seminar teilnehmen.

15.3.2017	Bei der Übergabe der Dokumente mehrerer ausländischer Botschafter wiederholt Präsident Atambajew seine Kritik an den Massenmedien und fordert die Journalisten des Landes zur Einhaltung der Regeln der journalistischen Ethik auf.
15.3.2017	Das Spendenkonto für die Opfer des Flugszeugabsturzes am 16.1. wird mit einem Stand von mehr als 96,5 Mio. Som (1,4 Mio. US-Dollar) geschlossen. Das Geld wird einer Regierungskommission übergeben, der auch Betroffene angehören, um Transparenz bei der Verteilung an die Opfer zu gewährleisten.
15.3.2017	Im Bezirk Alamedin (Gebiet Tschui) werden drei Männer unter dem Verdacht der Mitgliedschaft in der verbotenen Hizb ut-Tahrir festgenommen und extremistische religiöse Literatur beschlagnahmt.
16.3.2017	Ein Bezirksgericht in Bischkek ordnet die Beschlagnahmung von zwei Häusern, drei Autos und zwei Grundstücken der Anwältin der Partei Ata-Meken, Toktakunowa, an, um damit im Falle einer Verurteilung Toktakunowas die Forderung der Generalstaatsanwaltschaft von 10 Mio. Som (145.000 US-Dollar) begleichen zu können.
16.3.2017	Das Parlament wählt Tursungil Tscharginowa zur Richtern des Obersten Gerichts.
16.3.2017	Das Parlament billigt in dritter Lesung das Gesetzesprojekt über den Schutz vor familiärer Gewalt, in dem der Begriff auf wirtschaftliche Gewalt und die Androhung von Gewalt ausgeweitet wird.
16.3.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL berichtet, dass Generalstaatsanwältin Dscholdubajewa am 13.3. eine weitere Klage gegen die Internetzeitschrift Zanoza und ihren Mitarbeiter Naryn Ajyp wegen Verletzung der Ehre und Würde des Präsidenten eingereicht hat. Gefordert werden je 3 Mio. Som (43.000 US-Dollar) wegen Äußerungen in einem im Oktober 2015 publizierten Beitrag.
17.3.2017	Anlässlich des 15. Jahrestages der Ereignisse von Aksy sagt Präsident Atambajew den Angehörigen der Todesopfer und den Verletzten auf einer Gedenkveranstaltung in Bischkek je 40.000 Som (580 US-Dollar) zu. Am 17.3.2002 hatten Sicherheitskräfte im Dorf Bospijek, Bezirk Aksy (Gebiet Dschalalabad) das Feuer auf Demonstranten, die die Freilassung des Abgeordneten Asimbek Beknasarow gefordert und gegen die Politik des damaligen Präsidenten Askar Akajew protestiert hatten, eröffnet und sechs Menschen erschossen sowie ca. 30 verletzt.
17.3.2017	Im Dorf Kara-Dschygatsch des Bezirks Aksy findet unter Beteiligung zahlreicher oppositioneller Politiker eine Versammlung statt, auf der die Freilassung der Mitglieder des Volksparlamentes und die Einstellung des Verfahrens gegen die Ata-Meken-Führer Tekebajew und Dujschenkul Tschotonow gefordert wird.
17.3.2017	Am Abend wird die Wohnung des ehemaligen Besitzers der Wetschernyj Bischkek AG, Aleksandr Kim, von Mitarbeitern der Finanzpolizei und des Staatsdienstes für den Kampf gegen Wirtschaftsverbrechen durchsucht.
18.3.2017	In Bischkek nehmen mehr als 100 Journalisten, Abgeordnete und Menschenrechtler an einem friedlichen Marsch zur Verteidigung des Wortes teil. Die Polizei nimmt drei der Organisatoren und mehrere Journalisten fest, weil sie nicht, wie von den Behörden vorgeschrieben, nur auf den Bürgersteigen laufen, sondern auch die Fahrbahn betreten. Ein Bezirksgericht beschliesst einen fünftägigen Arrest von fünf der Verhafteten.
18.3.2017	Präsident Atambajew unterzeichnet ein Gesetz, mit dem ein bislang namenloser 4.142 m hoher Gipfel im Teskej Ala-Too (Gebiet Issyk-Kul) die Bezeichnung »Gipfel der Helden der Aprilrevolution« erhält. Das Projekt war von der Regierung initiiert und am 15.3. vom Parlament gebilligt worden.
20.3.2017	Die Straße in das seit dem 12.3. durch heftigen Schneefall von der Außenwelt abgeschnittene Ak-Saj Tal, Bezirk At-Baschy (Gebiet Naryn) kann wieder mit Spezialfahrzeugen befahren und die nach unterschiedlichen Angaben bis zu 100 eingeschlossenen Menschen und ihre Viehherden versorgt werden.



20.3.2017	Sicherheitskräfte nehmen einen 35jährigen Mann fest, der aktiver Leiter einer Untergrundzelle von Hizb ut-Tahrir sein soll.
21.3.2017	Auch auf der aktualisierten Liste der Flugunternehmen, denen der Betrieb in der EU untersagt ist, werden alle kirgisischen Fluglinien aufgeführt.
21.3.2017	Präsident Atambajew fehlt bei der großen Feier anlässlich des Frühlingsanfangs (Nooruz) auf dem Ala-Too-Platz in Bischkek. Den üblichen Glückwunsch an die Bürger Kirgistans verliert der Chef seines Apparates, Isakow.
21.3.2017	In einer Kohlemine in Suljukta (Gebiet Batken) kommt ein Bergmann durch eine Kohlenmonoxidvergiftung ums Leben.
21.3.2017	Amnesty International fordert in einer Erklärung die unverzügliche Freilassung der fünf am 18.3. verhafteten und zu einer fünftägigen Haftstrafe verurteilten Demonstranten.
22.3.2017	Der Umfang der Rücküberweisungen aus Russland nach Kirgistan lag 2016 nach Angaben der russischen Zentralbank bei 1,7 Mrd. US-Dollar.
22.3.2017	Wie den betroffenen Redaktionen erst jetzt bekannt wird, hat ein Bezirksgericht in Bischkek im Zusammenhang mit den Forderungen der Generalstaatsanwaltschaft bereits am 14.3. die Bankkonten von Azattyk Media (kirgisischer Dienst von RFE/RL) und des gesellschaftlichen Fonds ProMedia (Zanoza) beschlagnahmt.
22.3.2017	Generalstabschef Raimberdy Dujschenbijew erörtert in Beijing mit dem chinesischen Verteidigungsminister Chang Wanquan und dem Vorsitzenden des Vereinigten Stabes des zentralen Militärates Fang Fenghui Fragen der Zusammenarbeit im Kampf gegen Terrorismus, Extremismus und Separatismus. China gewährt Kirgistan nichtrückzahlbare Militärhilfe in Höhe von 100 Mio. Yuan (14,5 Mio. US-Dollar).
22.3.2017	Die Moskauer Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass die Druckerei Petschatny Ekspress und ihr Generaldirektor mit einer Strafzahlung von mehr als 6 Mio. Rubel (104.000 US-Dollar) wegen der illegalen Beschäftigung von Arbeitsmigranten belegt wurden. Bei einem Brand in der Druckerei waren im August 2016 17 Menschen, darunter 14 Kirgisinnen, ums Leben gekommen.
23.3.2017	Ein Bezirksgericht in Bischkek verbietet eine von zivilgesellschaftlichen Organisationen geplante Demonstration gegen Verleumdungen der Opposition und Beschränkungen der Freiheit des Worts am 29.3.
23.3.2017	Die fünf am 18. März verhafteten Demonstranten werden nach Ablauf ihrer fünftägigen Strafe frei gelassen.
23.3.2017	Der Pressedienst des Staatskomitees für nationale Sicherheit teilt in Reaktion auf eine Erklärung von Ata-Meken am Vortag mit, dass man über ausreichende und unwiderlegbare Beweise verfüge. Ata-Meken hatte Tekebajews Freilassung mit der Begründung gefordert, dass man beweisen könne, dass er keinen Kontakt mit Leonid Majewskij hatte.
23.3.2017	Der Rat der regierenden Sozialdemokratischen Partei beschließt, den Abgeordneten Dschanar Akajew, der am 18.3. an der Demonstration für die Freiheit des Wortes teilgenommen hatte, aus der Parlamentsfraktion der Partei auszuschließen.
24.3.2017	Anlässlich des Jahrestages der »Revolution« von 2005 fordert Präsident Atambajew die Bevölkerung auf, nicht nicht namentlich genannten Politikern zu folgen, die das Land destabilisieren wollten.
24.3.2017	Ombudsmann Kubat Otorbajew erklärt nach einem Besuch Tekebajews im Gefängnis, dass die Haftbedingungen auch nach Aussagen des Ata-Meken-Politikers keinen Anlass zur Klage bieten.

25.3.2017	Der ehemalige Parlamentsabgeordnete Sadyr Dschaparow wird im Zusammenhang mit gewaltsamen Übergriffen gegenüber dem Gouverneur des Gebiets Issyk-Kul während einer Protestaktion am 7.10.2013 in Karakol verhaftet. Daraufhin demonstrieren in Bischkek und Dschalalabad mehrere Hundert seiner Anhänger für seine Freilassung. In Bischkek werden über 100 Demonstranten verhaftet.
26.3.2017	Im Dorf Nitschke-Saj (Gebiet Osch) kommen durch einen nächtlichen Erdbeben alle sechs Mitglieder einer Familie ums Leben.
26.3.2017	Parlamentssprecher Tschynybaj Tursunbekow trifft am Rande der Frühjahrssitzung der Parlamentarischen Versammlung der GUS-Staaten im russischen Sankt Petersburg mit dem Vorsitzenden der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, Pedro Agramunt, zusammen.
27.3.2017	Ex-Präsident Askar Akajew und seine Tochter Bernmet veröffentlichen ein gemeinsam verfasstes Buch mit dem Titel »Eine Strategie für eine Entwicklung Kirgistans auf der Überholspur«.
27.3.2017	Der ehemalige Ombudsmann Kirgistans, Tursunbek Akun, wird wegen seiner Teilnahme an der Demonstration für die Freilassung von Dschaparow am 25.3. zu acht Stunden gesellschaftlicher Arbeit und Zahlung einer nicht genannten Geldstrafe verurteilt. Gegen 12 Verhaftete wird ein Strafverfahren eröffnet, 64 müssen zwischen zwei und fünf Tagen in Arrest.
27.3.2017	Der Pressedienst des Staatskomitees für nationale Sicherheit teilt mit, dass gegen den ehemaligen Auditor der Rechnungskammer und heutigen Ata-Meken-Abgeordneten Almambet Schykmamatow Anklage wegen Korruption erhoben und er mit einem Ausreiseverbot belegt wurde.
27.3.2017	RFE/RL berichtet, dass der Botschafter der Ukraine in Kirgistan im Außenministerium seinen Protest gegen die Teilnahme der beiden Parlamentsabgeordneten Marat Amankulow und Irina Karamuschkina an einer Veranstaltung auf der Krim zum Ausdruck gebracht hat. Der Pressedienst des Parlaments erklärt, dass es sich um keine offizielle Reise gehandelt habe.
28.3.2017	Das Innenministerium meldet ohne weitere Angaben die Festnahme eines der Mitgliedschaft in der islamistischen Hizb ut-Tahrir Verdächtigen.
28.3.2017	Durch zwei Lawinenabgänge auf die Überlandstraße Bischkek–Osch kommen vier Menschen ums Leben; drei können gerettet werden, nachdem sie fünf Stunden in ihrem Auto unter mehreren Metern Schnee eingeschlossen gewesen waren.
28.3.2017	Mitarbeiter des Staatskomitees für nationale Sicherheit nehmen den ehemaligen Ata-Meken-Parlamentsabgeordneten Rajkan Tologonow unter dem Verdacht der Plünderung fest. Er soll im April 2010 eine Gruppe von Personen angeführt haben, die Büros und Wohnhäuser u. a. der Familie Bakijew ausgeraubt hat.
28.3.2017	Die seit 1992 in Kirgistan tätigen 16 kirgisisch-türkischen Sebat-Lyzeen werden in Sapat umbenannt und mit einem neuen Logo versehen. Eine von der türkischen Regierung geforderte Schließung steht nach Angaben von Bildungsexperten nicht auf der Tagesordnung.
28.3.2017	In Bischkek trifft eine EU-Mission zum Thema BSP+ ein, die die Situation bei der Zertifizierung von Waren untersuchen und Seminare in den zuständigen staatlichen Institutionen abhalten wird.
28.3.2017	12 Anhänger des ehemaligen Parlamentsabgeordneten Dschaparow, die am 25.3. bei einer Demonstration in Bischkek wegen Verletzung der öffentlichen Ordnung festgenommen worden waren, werden zu zwei Monaten Freiheitsentzug verurteilt.
29.3.2017	Das Oberste Gericht bestätigt die gegen den Ata-Meken Fraktionsführer Omurbek Tekebajew verhängte U-Haft bis 25.4. aus formalen Gründen (Verletzung der Fristen bei der Einreichung der Berufung).
29.3.2017	Der Staatliche Dienst für den Kampf gegen Wirtschaftskriminalität meldet die Festnahme des Vorstandsvorsitzenden der Kyrgyzneftegaz AG, Dschenisch Dschumschow, wegen des Verdachts des Amtsmissbrauchs und der Unterschlagung.

29.3.2017	Der stellvertretende Außenminister Asamat Usenow nimmt in Paris an einem Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit ihrem französischen Amtskollegen Jean-Marc Ayrault teil, bei dem über die Beziehungen zu Frankreich sowie eine Zusammenarbeit in drängenden internationalen Fragen wie dem Kampf gegen den Terrorismus gesprochen wird. Es findet auch ein bilaterales Treffen zwischen Usenow und Ayrault statt.
30.3.2017	Vize-Premier Muchammetkaly Abulgasijew teilt mit, dass die türkische Luftverkehrsgesellschaft, der das am 16.1.2017 auf eine kirgisische Siedlung abgestürzte Frachtflugzeug gehörte, 600.000 US-Dollar Schadensersatz an das Notstandsministerium überwiesen hat.
30.3.2017	Es wird bekannt, dass gegen die beiden Anwälte Tekebajews, Taalajkul Toktakunowa und Kanat Asis, ein Strafverfahren eröffnet wurde.
30.3.2017	Präsident Atambajew empfängt den Präsidenten der Mediengesellschaft RFE/RL, Thomas Kent, der das Interesse des Unternehmens an einer Weiterarbeit in Kirgistan betont. Anfang März hatte die Generalstaatsanwaltschaft Klage gegen das Unternehmen wegen Schädigung der Reputation des Präsidenten erhoben.
31.3.2017	Der Präsident der nationalen Akademie der Wissenschaften, Abdygany Erkebajew, erklärt seinen Rücktritt, nachdem sich die Mitglieder der von der Auflösung bedrohten Institution in zwei Lager gespalten haben und er keinen Handlungsspielraum mehr sieht.
<b>April</b>	
1.4.2017	Präsident Atambajew empfängt Rawil Gajnutdin, den Vorsitzenden des Rates der Muftis der RF, zu Gesprächen über die Situation der Religionen in der Region und weltweit sowie die Gefahren des Extremismus.
2.4.2017	Der am 25.3. verhaftete ehemalige Deputierte Dschaparow wird bewusstlos mit Schnittverletzungen im Gesicht und an den Armen in ein Haftkrankenhaus verlegt. Nach eigenen Aussagen hat er sich die Verletzungen selbst beigebracht.
3.4.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft eröffnet ein Strafverfahren gegen den ehemaligen Chef der Parlamentsfraktion der Partei Kyrgyzstan, Kanatbek Isajew, wegen des Vorwurfs von Korruption während seiner Amtszeit als Bürgermeister von Tokmok (Gebiet Tschui).
3.4.2017	Ein Gericht in Bischkek lehnt eine gemeinsame Klage der Mitglieder der Ata-Meken Parlamentsfraktion Tekebajew, Schykmamatow und Aida Saljanowa gegen den Vorsitzenden des Staatskomitees für nationale Sicherheit, Abdil Segisbajew, und den Leiter der Abteilung Information im Apparat des Präsidenten, Almas Usenow, wegen Schädigung ihrer Ehre, Würde und geschäftlichen Reputation, vom 28.3. ab.
4.4.2017	Russische Ermittler äußern den Verdacht, dass Akbarschon Dschalilow als Selbstmordattentäter den Anschlag auf die Metro von Sankt Petersburg verübt hat. Der 22jährige stammte aus Osch, war aber russischer Staatsbürger. In Kirgistan wird betont, dass er nie die kirgisische Staatsbürgerschaft besessen habe.
4.4.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit teilt mit, dass in Osch ein ausländischer Staatsbürger verhaftet wurde, in dessen Auto 11 kg Rauschgift, vermutlich Opium, sichergestellt wurden.
4.4.2017	Bei der gemeinsamen Eröffnung einer Fotoausstellung anlässlich des 25. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Kirgistan und der RF betonen die Außenminister beider Staaten, Erlan Abdylidajew und Sergej Lawrow, die Notwendigkeit gemeinsam gegen den internationalen Terrorismus vorzugehen.
4.4.2017	Der 6. Kurultai des Muslime Kirgistans bestätigt einstimmig den am Vortag vom Rat der Ulema (muslimischen Geistlichen) gewählten Maksatbek aschi Toktomuschew zum Mufti des Landes.
5.4.2017	Die internationale Atatürk-Ala-Too Universität wird in Ala-Too-Universität umbenannt. Der Rektor Osman Gokalptyn tritt zurück, ein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

5.4.2017	Präsident Atambajew übergibt Generalstaatsanwältin Indira Dscholdubajewa Dokumente, die belegen, dass er bereits 2003 ein ihm gehörendes Aktienpaket eines Industriebetriebes im türkischen Izmir an einen türkischen Geschäftsmann für nach damaligem Kurs ca. 35 Mio. US-Dollar verkauft hat. Damit sollen Vorwürfe der Opposition über eine Verbindung der Präsidentenfamilie mit dem Flugzeugabsturz im Januar entkräftet werden.
6.4.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft erhebt eine weitere Klage über je 3 Mio Som (44.600 US-Dollar) wegen Verletzung der Ehre und Würde des Präsidenten gegen den Journalisten Naryn Ajyp und die Website Zanoza.kg wegen zweier Anfang März publizierter regierungskritischer Artikel.
6.4.2017	Bei einem Gespräch des Vorsitzenden des Generalstabes der kirgisischen Streitkräfte, Raimberdy Dujschenbijew mit dem Oberkommandierenden des nationalen Zentrums für Verteidigung und Krisenmanagement von Katar kommen beide Seiten zu dem Ergebnis, dass eine Zusammenarbeit im militärischen und militärtechnischen Bereich großes Potential hat.
6.4.2017	Generalstaatsanwältin Dscholdubajewa teilt in ihrem Rechenschaftsbericht 2016 vor dem Parlament mit, dass 2016 812 Strafverfahren wegen Korruption eröffnet wurden, darunter 92 gegen Bildungseinrichtungen, 63 im Gesundheitsbereich, 72 in den Strukturen des Innen- und 62 des Verteidigungsministeriums.
6.4.2017	Erst jetzt wird bekannt, dass am 31.3. von der Generalstaatsanwaltschaft eine vierte Klage gegen die Website Zanoza.kg und ihren Redakteur Naryn Ajyp wegen Verletzung der Würde und Ehre des Präsidenten in zwei Anfang März 2017 veröffentlichten Artikeln eingereicht wurde. Es werden je 3 Mio. Som (44.600 US-Dollar) von der Website und dem Redakteur gefordert, insgesamt belaufen sich die Forderungen damit auf 18 Mio. Som (268.000 US-Dollar).
7.4.2017	Außenminister Abdyldajew nimmt an einer Sitzung des Rates der Außenminister der GUS-Staaten in Taschkent teil, auf dem Fragen der Zusammenarbeit im politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich erörtert werden. Am Rande der Veranstaltung erörtert Abdyldajew mit seinem tadschikischen Amtskollegen Sirojiddin Aslow Fragen des bilateralen Verhältnisses, insbesondere die Delimitierung der gemeinsamen Grenze. Abdyldajew trifft auch mit seinem usbekischen Amtskollegen Abdulasis Kamilow zusammen.
8.4.2017	Premier Sooronbaj Dscheenbekow empfängt eine Delegation des IWF unter Leitung von Edward Gemayel zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der kirgisischen Wirtschaft und die weitere Zusammenarbeit.
9.4.2017	Bei einem Treffen von Vize-Premier Oleg Pankratow mit Vertretern der österreichischen Wirtschaft wird ein MoU über eine Zusammenarbeit zwischen dem Kirgisisch-russischen Entwicklungsfonds und der Österreichischen Kontrollbank AG unterzeichnet.
10.4.2017	Teile des Gebiets Tschui und die Gebiete Issyk-Kul und Naryn sind mehrere Stunden vom Internet getrennt, weil Unbekannte ein unterirdisches Glasfaserabel gekappt haben.
11.4.2017	Zwischen 100 und 300 Bewohner der Siedlung Datscha-Suu, auf die am 16.1.2017 ein türkisches Frachtflugzeug gestürzt war, fordern bei einer Demonstration vor dem Weißen Haus in Bischkek die Umsiedlung an einen weniger gefährlichen Ort.
11.4.2017	Nach Angaben aus dem Nationalen Statistischen Komitee wurden 2016 in Kirgistan 27.000 Verbrechen registriert. Bei mehr als 63 % davon handelte es sich um Wirtschaftsvergehen.
13.4.2017	Die Centerra Gold Inc. meldet, dass bei einem Unfall am 11.4. in der Kumtor-Goldmine ein Arbeiter ums Leben gekommen ist.
13.4.2017	Das Vorgehen der Koalition gegen die Taliban in Afghanistan ist für den gestiegenen Drogenhandel in den CSTO-Staaten verantwortlich, erklärt Präsident Atambajew in einem Interview mit der Telekommunikationsgesellschaft Mir.



13.4.2017	Während eines dreitägigen Besuches einer Delegation des Grenzdienstes der VR China in Kirgistan besprechen der Vorsitzende des kirgisischen Grenzdienstes, Ularbek Scharschijew, und sein chinesischer Amtskollege, Chen Dingwu, Fragen der Sicherheit an der gemeinsamen Grenze und beschließen gemeinsamen Anti-Terror-Maßnahmen. Der kirgisische Grenzdienst Kirgistans erhält von China technische Unterstützung im Wert von 1 Mio. Yuan (145.000 US-Dollar).
13.4.2017	Im neuen Travel & Tourism Competitiveness Report des World Economic Forum nimmt Kirgistan den 115. Rang von 136 ein und liegt damit hinter Kasachstan (81.) und Tadschikistan (107.).
14.4.2017	In Bischkek finden eine reguläre Sitzung des Obersten Eurasischen Wirtschaftsrates sowie ein informelles Treffen der Präsidenten der CSTO-Staaten statt.
17.4.2017	Präsident Atambajew empfängt den indischen Staatsminister für äußere Angelegenheiten, Mobashar Jawed Akbar. Thema des Gespräches ist v. a. die in Kirgistan geplante internationale Konferenz der Führer der muslimischen Geistlichkeit.
17.4.2017	Der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft meldet, dass der ehemalige Staatssekretär Dastan Sarygulow von einem Gericht in Bischkek wegen versuchter Machtergreifung zu einer vierjährigen Haftstrafe verurteilt wurde. Die mitangeklagten Bektur Asanow und Kubanytschbek Kadyrow wurden zu je 12 Jahren verurteilt, Ernest Karybekow zu insgesamt 20 Jahren.
17.4.2017	Russische Medien melden die Verhaftung eines weiteren Verdächtigen mit kirgisischen Wurzeln im Fall des Terroranschlages auf die Metro von Sankt Petersburg. Dem 26jährigen Abror Asimow wird vorgeworfen, den Anschlag organisiert und den Täter instruiert zu haben. Er bestreitet jede Beteiligung.
19.4.2017	Präsident Atambajew empfängt in Bischkek den Außenminister des Iran, Mohammad Javad Zarif, zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis, insbesondere die Zusammenarbeit im Bereich der Wirtschaft.
19.4.2017	Der offizielle Kurs des US-Dollar sinkt erstmals seit einem halben Jahr unter 68 Som.
19.4.2017	Nach Angaben der Abteilung für Tourismus haben 2016 mehr als 3,8 Mio. ausländische Touristen Kirgistan besucht. Das ist ein Rückgang um ca. 200.000, dennoch stiegen die Einnahmen aus dem Tourismus um 1,4 Mrd. Som (20,8 Mio. US-Dollar) auf ca. 20 Mrd. Som (297 Mio. US-Dollar). Die meisten ausländischen Gäste kamen aus Kasachstan und der RF, aus Europa stellten Deutsche den größten Anteil.
19.4.2017	Der Bruder des zwei Tage zuvor verhafteten Abror Asimow, Akram, wird ebenfalls unter dem Verdacht der Vorbereitung eines Terroranschlags verhaftet.
20.4.2017	Das Parlament billigt in dritter Lesung eine Veränderung des Gesetzes über die Massenmedien, die ausländische Beteiligungen an kirgisischen Telekanälen auf zuerst 20%, später 35% begrenzt.
20.4.2017	Im usbekischen Namangan enden zehntägige Gespräche der kirgisischen und usbekischen Arbeitsgruppen zur Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze.
21.4.2017	Sicherheitskräfte beschlagnahmen in Bischkek ein mehrstöckiges Bürogebäude, das dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt, Nariman Tjulejew, gehörte. Tjulejew war zwar 2013 wegen Korruption zu 11 Jahren Haft und Beschlagnahme seines Eigentums verurteilt worden, 2016 war er aber amnestiert und das Urteil aufgehoben worden.
21.4.2017	Außenminister Abdyltajew nimmt an der Sitzung des Rates der Außenminister der SCO-Staaten in Astana teil.

21.4.2017	Nachdem es in den vergangenen Wochen in den Gebieten Osch und Dschalalabad mehrfach zu Erdbeben gekommen, bei denen aber meist nur Sachschaden entstand, erklärt das Notstandsministerium, dass sich die Zahl dieser Naturkatastrophen wegen des schneereichen Winters und der erhöhten seismischen Aktivität in der Region in den letzten Monaten vervielfacht habe und warnt vor weiteren Zwischenfällen.
21.4.2017	Mit dem heutigen Tag tritt eine neue, vereinfachte Regelung für den Erhalt von Investitionsvisa in Kraft.
21.4.2017	FergananeWS.com berichtet unter Berufung auf Ärzte einer privaten Klinik in Osch, dass der nach offizieller Darstellung in Sankt Petersburg verhaftete Akram Asimow am 15.4. frisch operiert von Mitarbeitern des kirgisischen Staatlichen Komitees für nationale Sicherheit aus dem Krankenhaus entführt worden sei. Ähnliches hatte zuvor die Mutter der beiden Männer beklagt. Das Komitee verweigert unter Verweis auf den russischen Sicherheitsdienst jede Auskunft.
21.4.2017	Russische Medien melden, dass am 20.4. dem des Terroranschlags auf die Metro von Sankt Petersburg Verdächtigen Akbarschon Dschalilow die russische Staatsbürgerschaft entzogen wurde.
21.4.2017	Ein Bezirksgericht in Bischkek verlängert die Untersuchungshaft für den wegen des Verdachts von Korruption und Betrug am 25.2.2017 verhafteten Führer der Parlamentsfraktion von Ata-Meken, Tekebajew, um einen Monat. Seine Anhänger hatten im Vorfeld der Verhandlung für eine Freilassung demonstriert.
22.4.2017	Der HRW-Mitarbeiter Steve Swerdlow wird am späten Abend in Bischkek überfallen. Zufällig in der Nähe befindliche Milizionäre können zwei der drei Täter festnehmen.
22.4.2017	Zwei durch den Einsturz eines Stollens im Kohlebergwerk Dschyrgalan-Dorgokomur (Gebiet Issyk-Kul) verschüttete Bergleute können nach mehrstündiger Suche lebend geborgen werden.
23.4.2017	Im Dorf Arslanbal, Bezirk Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) werden vier Menschen durch einen Erdbeben verschüttet; einer kann nur tot geborgen werden, zwei weitere erliegen später ihren schweren Verletzungen.
24.4.2017	Ein Gericht in Bischkek verlängert die Untersuchungshaft für den ehemaligen Parlamentsabgeordneten Sadyr Dschaparow bis zum 28.5.2017.
24.4.2017	Der EU-Sonderbeauftragte für Zentralasien, Peter Burian, trifft zu einem zweitägigen Besuch in Bischkek ein, im Rahmen dessen er mit dem Vorsitzenden der Zentralen Wahlkommission, Nurdshan Dildabekow, Vertretern des Außenministeriums und Parlamentsabgeordneten sowie Vertretern der Zivilgesellschaft zusammentreffen wird.
25.4.2017	Parlamentssprecher Tschynybaj Tursunbekow und sein iranischer Amtskollege, Ali Laridschani, unterzeichnen während eines Treffens in Teheran ein MoU über die Zusammenarbeit der beiden Volksvertretungen.
25.4.2017	Nach Angaben aus der Hauptverwaltung der Verkehrspolizei sind 2016 in Kirgistan 937 Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode gekommen, mehr als 8.000 wurden verletzt.
25.4.2017	Präsident Atambajew erörtert in einem Telefongespräch mit seinem russischen Amtskollegen Putin Fragen der bilateralen Zusammenarbeit im Rahmen der Integration des eurasischen Raumes.
25.4.2017	Die Nachrichtenwebsite 24.kg meldet, dass nach der Beschlagnahmung des dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt, Tjulejew, gehörenden Sapat Business-Centers in Bischkek nun auch sein Einkaufszentrum Caravan konfisziert wurde. Tjulejew bestreitet die Rechtskraft der zugrundeliegenden Gerichtsurteile mehrerer Instanzen, zuletzt des Obersten Gerichts vom 30.11.2016, wegen Korruption.

25.4.2017	An der Goldlagerstätte Dscherui (Gebiet Talas) wird feierlich mit dem Bau der für die Förderung erforderlichen Infrastruktur begonnen. Die zur russischen Gesellschaft Vostok Geodobytscha gehörende Aljans-Altyn AG plant die Aufnahme der Förderung für Ende 2018. Für die Lizenz der auf über 105 t geschätzte Lagerstätte hatte die Firma 2015 100 Mio. US-Dollar gezahlt.
28.4.2017	Laut Meldung von Fergananeews.com klagen Hunderte von im Chinahandel aktiven kirgisischen Unternehmern und LKW-Fahrern, dass ihnen die Botschaft der VR China seit einigen Monaten Einreisepapiere verweigert und sie so in ökonomische Schwierigkeiten bringt. Die Botschaft bestreitet Visa-Probleme.
28.4.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft reicht eine fünfte Klage zur Verteidigung der Ehre und Würde des Präsidenten gegen die Website Zanoza.kg und den Journalisten Naryn Ajyp sowie die Redakteurin der betreffenden Ausgabe, Dina Maslowa, und die Direktorin der NGO Adilet, Tscholpon Dschakupowa, ein. Sie richtet sich gegen den Bericht über einen Runden Tisch am 30.3.2017.
28.4.2017	Präsident Atambajew unterzeichnet das Gesetz zum Schutz vor häuslicher Gewalt, das die Strafverfolgungsbehörden verpflichtet, auf jede diesbezügliche Mitteilung zu reagieren und Opfer zu schützen.
28.4.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL berichtet, dass in Bischkek die konstituierende Versammlung einer Organisation der nationalpatriotischen Kräfte des Landes stattgefunden hat. An ihr nahmen Vertreter von mehr als zehn Parteien und 40 NGOs teil, darunter die Politiker Asimbek Beknasarow, Achmaktbek Keldibekow, Adachan Madumarow, u. a.
29.4.2017	Am Morgen kommen im Dorf Ajuu, Bezirk Uzgen (Gebiet Osch) 24 Menschen durch einen Erdbeben ums Leben. Für den 30.4. wird Staatstrauer angeordnet.
29.4.2017	In Südkorea werden zwei Kirgisen, die sich Visa unter Vortäuschung einer ethnisch koreanischen Herkunft erschlichen hatten, zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Sie werden ausgewiesen und mit einem Einreiseverbot belegt. Zehn Tage vorher waren bereits drei Kirgisen wegen desselben Delikts mit der gleichen Strafe belegt worden.
<b>Mai</b>	
1.5.2017	Dem neuen, am 27.4. vom Ständigen Rat des OSZE verabschiedeten Mandat entsprechend hat die bisherige OSZE-Mission in Bischkek ab sofort nur noch den Status eines Programm-Büros. Beobachter bringen diese von der kirgisischen Führung initiierte Herabstufung mit der Verärgerung des offiziellen Kirgistan über die Teilnahme des seit 2010 im Exil lebenden und in Kirgistan gesuchten Führers der Usbeken, Kadyrschan Batyrow, am 20. OSCE Human Dimension Implementation Meeting in Warschau im Herbst 2016 in Verbindung.
1.5.2017	Wie erst jetzt bekannt wird, wurden in der Nacht zum 27.4. aus einem Magazin der inneren Verwaltung in Bischkek zehn optisch Makarow-Pistolen ähnlich sehende Schreckschusspistolen sowie neun Schrotflinten gestohlen.
1.5.2017	Außenminister Abdyldajew nimmt am Japan-Zentralasien Dialog im turkmenischen Aschchabad teil.
3.5.2017	Wie erst jetzt bekannt wird, hat der russische Premier Dmitrij Medwedjew am 28.4. eine Anordnung unterzeichnet, mit der Russland kirgisische Kreditschulden in Höhe von 240 Mio. US-Dollar aus dem Jahr 2012 abschreibt.
3.5.2017	Durch ein Erdbeben der Stärke 6–7 im kirgisisch-tadschikischen Grenzgebiet werden über 3.000 Menschen obdachlos.
4.5.2017	Im Gebiet Osch entsteht erheblicher Sachschaden durch ein weiteres Erdbeben der Stärke 4, Menschen kommen nicht zu Schaden.

4.5.2017	Ein Gericht in Bischkek lehnt den Antrag der Anwälte von Omurbek Tekebajew auf Umwandlung seiner Untersuchungshaft in Hausarrest ab. Vor dem Gerichtsgebäude und in der Heimat des Ata-Meken-Führers in Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) demonstrierten Unterstützer für seine Freilassung.
5.5.2017	Im Dorf Kurbu Tasch (Gebiet Osch) werden 30 Häuser durch einen Erdbeben verschüttet. Die Bewohner waren einige Tage zuvor umgesiedelt worden.
5.5.2017	Ein Nachbeben der Stärke 5 erschüttert das Grenzgebiet zu Tadschikistan. Angaben über Schäden liegen nicht vor.
7.5.2017	Außenminister Abdylmajew erörtert während seines Besuchs in der Autonomen Uighurischen Region Xinjiang (XUAR) mit dem Gouverneur des Gebiets, Schohrat Sakir, Fragen der wirtschaftlichen Kooperation. Beide Seiten betonen die Notwendigkeit einer Intensivierung der Sicherheitszusammenarbeit und im Kampf gegen Terrorismus und religiösen Extremismus.
11.5.2017	Eine Sprecherin des Außenministeriums erklärt vor der Presse, dass mit der Herabstufung des OSZE-Zentrums in ein Programmbüro eine jährliche Verlängerung des Mandats jeweils bis 13.12. und eine enge Absprache über die Inhalte der Projekte mit der kirgisischen Regierung verbunden sei.
11.5.2017	Aus der Stadtverwaltung von Osch wird bekannt, dass die usbekische Regierung den Bau einer neuen, modernen Schule für 630 Schüler in der Stadt finanziert.
11.5.2017	Das Kulturministerium teilt mit, dass die Stadtverwaltung des Istanbul Stadtbezirkes Maltepe beschlossen hat, den zentralen Park des auf der asiatischen Seite des Bosphorus liegenden Stadtteils nach Tschingis Aitmatow zu benennen.
11.5.2017	Mitglieder des »Komitees zur Verteidigung der politischen Gefangenen« demonstrieren anlässlich des Tages der offenen Tür der EU vor der deutschen Botschaft in Bischkek gegen die Vergabe von EU-Subventionen an staatliche Institutionen und von Visa an Personen, die Menschen aus politischen Motiven juristisch verfolgen.
12.5.2017	Präsident Atambajew schlägt der Generalstaatsanwaltschaft vor, die Klage gegen den kirgisischen Dienst von RFE/RL zurückzuziehen. Seit seinem Treffen mit dem Chef der RFE/RL Mediengruppe, Thomas Kent, am 13.4. habe die Berichterstattung eine deutlich positivere Richtung bekommen.
12.5.2017	Maksim Bakijew wird von einem Gericht in Bischkek in absentia zu weiteren zwanzig Jahren Haft verurteilt. Der Sohn von Ex-Präsident Kurmanbek Bakijew hatte im September 2016 bereits eine lebenslängliche Freiheitsstrafe erhalten.
12.5.2017	Premierminister Dscheenbekow kritisiert die Tätigkeit des Notstands-, Gesundheits- und Bildungsministeriums sowie der lokalen Behörden im Umgang mit den Folgen der Erdbeben der letzten Wochen. Seit Jahresbeginn hat es in Kirgistan 139 Erdbeben gegeben, so viele wie normalerweise in sieben Jahren.
14.5.2017	Präsident Atambajew nimmt am internationalen One Belt-One Road Forum in Beijing teil. Am Rande der Veranstaltung unterzeichnen Wirtschaftsminister Arsybek Kojoschew und der chinesische Finanzminister Zhong Shan ein Programm über Zusammenarbeit bei der Förderung mittlerer und kleiner Unternehmen.
16.5.2017	In Bischkek wird ein Rehabilitationszentrum für Folteropfer eröffnet. Betreiber ist die NGO Golos Svobody (Stimme der Freiheit), die seit 2007 mit Unterstützung der UN bereits mehr als 500 Gefolterten mit medizinischer, psychologischer und sozialer Hilfe zur Seite stand.
16.5.2017	Präsident Atambajew wird nach Abschluss des One Belt-One Road Forums in Beijing von seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping zu einem Meinungsaustausch empfangen.
17.5.2017	Die Parlamentsfraktion der Sozialdemokratischen Partei Kirgistans (SDPK) nominiert Premier Dscheenbekow als ihren Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen.
20.5.2017	RFE/RL meldet unter Berufung auf das Finanzministerium, dass die Staatsverschuldung Ende März mit 4,16 Mrd. US-Dollar, bzw. 57,7% des BIP, einen neuen Höchststand erreicht hat.



21.5.2017	Im Unterschied zu den anderen zentralasiatischen Staaten nimmt aus Kirgistan nicht der Präsident, sondern der stellvertretende Premier Muchammetkaly Abulgasijew am US-amerikanisch-islamischen Gipfel im saudischen Riad teil.
22.5.2017	Das Oberste Gericht lehnt die von der Vorsitzenden der Menschenrechtsorganisation Bir Duino (Eine Welt), Tolekan Ismailowa, beantragte Berufung gegen die Ablehnung ihrer Klage gegen Präsident Almasbek Atambajew durch mehrere Vorinstanzen ab. Ismailowa hatte gemeinsam mit der Vorsitzenden des Menschenrechtszentrums Kylym Schamy (Fackel des Jahrhunderts), Asisa Abdirasulowa, vergeblich Schadensersatz in Höhe von 10 Mio. Som (147.000 US-Dollar) und eine öffentliche Entschuldigung des Präsidenten wegen ehrverletzender Äußerungen in einer Rede am 14.5.2016 gefordert.
22.5.2017	Am Nachmittag kommt es im Grenzbereich zu Tadschikistan im Gebiet Osch zu einem Erdbeben der Stärke 6. Meldungen über Schäden liegen nicht vor.
22.5.2017	Präsident Atambajew lässt sich vom Vorsitzenden der Versammlung des Volkes Kirgistans, Tokon Mamytow, über deren Tätigkeit, die Zusammenarbeit der nationalen Kulturzentren und Maßnahmen zum friedlichen Zusammenleben der verschiedenen Ethnien des Landes informieren.
22.5.2017	Die Eurasian Development Bank (EDB) beschließt, Kirgistan einen Kredit von 110 Mio. US-Dollar zur Finanzierung der Fertigstellung des zweiten Aggregates des Kambar-Ata 2 Wasserkraftwerkes zu gewähren.
23.5.2017	Parlamentssprecher Tschynybaj Tursunbekow wird während seines Arbeitsbesuches in der Türkei von Premierminister Binali Yildirim zu Gesprächen über die weitere Intensivierung der Beziehungen zwischen beiden Staaten empfangen. Von türkischer Seite wird vorgeschlagen, dass Kirgistan in Zukunft im Bildungsbereich nicht mehr mit den angeblich mit der Gülen-Bewegung verbundenen Sapat/Sebat-Lyzeen zusammenarbeiten solle, sondern mit dem von Präsident Recep Tayyip Erdogan Anfang 2017 neu gegründeten Bildungsfonds Maarif.
23.5.2017	Premier Sooronbaj Dscheenbekow kritisiert auf einer Kabinettsitzung die Ministerien für Transport, Kultur, Landwirtschaft und Gesundheit wegen ungenügender Arbeitsergebnisse.
23.5.2017	In Bischkek findet ein Kurultai der Bewegung der nationalpatriotischen Kräfte Kirgistans statt.
23.5.2017	Die usbekische Regierung unterstützt eine Inszenierung des Usbekischen Theaters in Osch mit Kostümen und Bühnenbildern im Wert von 30.000 US-Dollar.
23.5.2017	Ein Artikel des Journalisten Ulugbek Babakulow bei Fergananeews.com über latente zwischenethnische Spannungen zwischen Kirgisen und Usbeken in Kirgistan ruft heftige Reaktionen bis zu Morddrohungen gegen den Autor in den sozialen Netzwerken und heftige Kommentare in den Massenmedien hervor.
24.5.2017	Präsident Atambajew empfängt den Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Abdullah bin Zayed Al Nahyan, zu Gesprächen über Möglichkeiten einer Intensivierung der Zusammenarbeit insbesondere im ökonomischen Bereich.
24.5.2017	In mehreren Dörfern der südlichen Gebiete Kirgistans werden Brücken und Straßen durch Muren zerstört.
24.5.2017	In Bischkek findet die 42. Sitzung des Rates der Vorsitzenden der staatlichen Sicherheits- und Geheimdienste der GUS-Staaten statt.
26.5.2017	Premier Dscheenbekow nimmt an der regulären Sitzung der Regierungschefs der GUS-Staaten und des Eurasischen Regierungsrates in Kasan teil.
26.5.2017	Am Vorabend des EU-Kirgistan Menschenrechtsdialogs in Brüssel fordert die Internationale Föderation für Menschenrechte (FIDH – Fédération Internationale des Ligues des Droits de l'Homme) die EU-Vertreter auf, von der kirgisischen Führung ein Ende der Verfolgung unabhängiger Medien zu fordern.

26.5.2017	Präsident Atambajew empfängt Mufti Maksat aschy Toktomuschew zu Gesprächen über die Situation der Muslime in Kirgistan und Maßnahmen gegen die Einheit der Nation bedrohende neue Gefahren.
26.5.2017	Die Europäische Kommission bewilligt 165.000 Euro zur Unterstützung der Opfer des Erdbebens im Bezirk Tschon-Alaj (Gebiet Osch).
26.5.2017	Nach Angaben der Nationalbank haben kirgisische Arbeitsmigranten im 1. Quartal 2017 die Rekordsumme von 433 Mio. US-Dollar aus der RF in ihre Heimat überwiesen. Das ist eine Steigerung um 67% gegenüber den ersten drei Monaten 2016.
26.5.2017	In Dschalalabad enden mehrtägige Verhandlungen der kirgisischen und usbekischen Arbeitsgruppen zur Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze.
29.5.2017	In seiner Rede anlässlich des 25. Jahrestages der Streitkräfte Kirgistans schlägt Präsident Atambajew vor, die Präsidentschaftswahlen auf den 15.10.2017 vorzuverlegen.
30.5.2017	Der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft gibt bekannt, dass am Vortag Ermittlungen wegen Korruption gegen den früheren Premier Igor Tschudinow und den ehemaligen Finanzminister Akylbek Dschaparow aufgenommen wurden. Beide sind derzeit Mitglieder des Parlaments für die Partei Bir Bol (Seid einig).
31.5.2017	Nach Angaben der NGO Golos Swobody (Stimme der Freiheit) wurden 2016 bei der Generalstaatsanwaltschaft 435 Anzeigen wegen Folter eingereicht, in 400 Fällen (92%) wurde aber die Strafverfolgung abgelehnt.
31.5.2017	Der Pressesekretär des Obersten Gerichtes teilt dem kirgisischen Dienst von RFE/RL mit, dass dem Wunsch Präsident Atambajews entsprechend die Klage gegen den Sender wegen Verletzung der Ehre des Präsidenten und 20 Mio. Som (290.000 US-Dollar) Schadensersatz zurückgezogen wurde.
31.5.2017	Nach Angaben des Staatsdienstes für Migration wurden 2016 175 Bürger Kirgistans aus der Sklaverei ähnlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen im Ausland (RF, Türkei, Kasachstan, VAE) befreit.
<b>Juni</b>	
1.6.2017	KirTAG meldet, dass 33 ausländische Staatsbürger, die in Bischkek ohne Registrierung als Bettler lebten, ausgewiesen wurden.
1.6.2017	Am Abend kommt es im Bezirk Tschon-Alaj (Bezirk Osch) erneut zu einem Erdbeben der Stärke 5. Nachrichten über Opfer oder Schäden liegen nicht vor.
3.6.2017	Farid Nijasow wird von Präsident Atambajew aus seinem Amt als Berater des Präsidenten entlassen und zugleich zu seinem ehrenamtlichen Berater ernannt. Nijasow ist Chef des Stabes der Sozialdemokratischen Partei für die Präsidentschaftswahlen.
3.6.2017	Am Rande des XXI. Petersburger Internationalen Wirtschaftsforums trifft Parlamentssprecher Tursunbekow mit der Vorsitzenden des Russischen Föderationsrates und des Rates der Parlamentarischen Versammlung der GUS-Staaten, Walentina Matwijenko, zu Gesprächen über die Zusammenarbeit beider Volksvertretungen zusammen.
5.6.2017	Vor einem Gericht in Bischkek beginnt der Prozess gegen den Führer der oppositionellen Ata-Meken Partei und früheren stellvertretenden Premier, Omurbek Tekebajew, und den ehemaligen Notstandsminister Duischonkul Tschotonow wegen Korruption. Ihnen wird vorgeworfen, 2010 von einem russischen Unternehmer 1 Mio. US-Dollar angenommen zu haben, was beide bestreiten. Auf Antrag der Verteidigung wird die Verhandlung bis 8.6. vertagt. In Tekebajews Heimatort Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) demonstrieren mehr als 100 Anhänger für seine Freilassung.
6.6.2017	FergananeWS.com meldet, dass der Rechtsanwalt Renat Medetbekow zwangsweise in eine Klinik für psychisch Kranke eingewiesen wurde. Beobachter sehen einen Zusammenhang mit Medetbekows Unterstützung für Tekebajew.

7.6.2017	KirTAG meldet unter Berufung auf das Staatskomitee für nationale Sicherheit (GKNB), dass im Zusammenhang mit Kommentaren zu einer Massenschlägerei im Dorf Masy, Bezirk Nooken (Gebiet Dschalalabad) am 18.5. Strafverfahren gegen Facebook-Nutzer wegen Anheizens von Feindschaft zwischen den Nationalitäten eröffnet wurden.
7.6.2017	In Osch findet erstmals ein Gastspiel eines usbekischen staatlichen Theaters statt, Aufführungen in anderen Städten des Südens werden folgen.
7.6.2017	Mehrere russische Medien berichten unter Berufung auf Verteidigungsminister Sergej Schojgu, dass die RF ihre Militärbasen in Kirgistan (und Tadschikistan) mit neuesten Waffen aufzurüsten plant, um ein Übergreifen terroristischer Aktivitäten von Afghanistan nach Zentralasien zu verhindern.
7.6.2017	Premier Dscheenbekow empfängt den Chef des Zollendienstes der RF, Wladimir Bulawin, zu Gesprächen über den Stand der Zusammenarbeit im Rahmen der EEU.
8.6.2017	Am Rande des SCO-Gipfels in Astana trifft Präsident Atambajew mit seinem usbekischen Amtskollegen Schawkat Mirsijojew zu Gesprächen über bilaterale Fragen zusammen.
8.6.2017	In Bischkek findet der 4. EU-Central Asia Security Dialogue auf der Ebene der stellvertretenden Außenminister der zentralasiatischen Staaten und Afghanistans statt.
8.6.2017	Eine in einem Artikel des unter Kritik stehenden Journalisten Babakulow der Korruption verdächtige Bewohnerin von Bischkek reicht eine Schadenersatzklage gegen ihn wegen Verletzung ihrer Ehre auf 1 Mio. Sum (14.600 US-Dollar) und Entfernung des Beitrags von der Website von Fergananeews.com ein.
8.6.2017	Die Verhandlung gegen die Oppositionspolitiker Tekebajew und Tschotonow wird auf unbestimmte Zeit vertagt. Vor dem Gebäude demonstrieren Anhänger.
8.6.2017	Erst jetzt wird bekannt, dass Mitarbeiter des GKNB zwei Tage zuvor einen kirgisischen Staatsbürger festgenommen haben, der als Mitglied einer internationalen terroristischen Organisation einen Terroranschlag vorbereitet haben soll.
9.6.2017	In Naryn endet ein gewalttätiger Konflikt zwischen örtlichen Jugendlichen und Studenten der American University of Central Asia (AUCA) mit einer Entschuldigung. Am Vortag war es nach einem Basketballspiel zu einer Schlägerei gekommen, daraufhin hatten örtliche Jugendliche zwei Professoren zu einer Entschuldigung auf den Knien gezwungen. Zwei tadschikische Studenten sollen ausgewiesen werden, es wird strafrechtlich ermittelt.
9.6.2017	Vertreter des Komitees zur Verteidigung der Freiheit des Wortes appellieren an UNO und OSZE, sich bei der kirgisischen Führung für die unverzügliche Beendigung der Verfolgung unabhängiger Medien und oppositioneller Politiker und Menschenrechtler einzusetzen.
9.6.2017	Die Website von Fergananeews.com ist in Kirgistan blockiert, obwohl nicht gegen die Redaktion, sondern gegen ihren freien Mitarbeiter Babakulow wegen Anheizens nationaler Spannungen ermittelt wird.
9.6.2017	Mitarbeiter des nationalen statistischen Komitees stellen vor der Presse Ergebnisse einer auf Stichproben beruhenden Untersuchung der Haushaltseinkommen 2016 vor, nach der 25,4% der Bevölkerung Kirgistans unter der Armutsgrenze von 31.151 Som (452 US-Dollar pro Person) lebten, 6,7% weniger als im Vorjahr.
11.6.2017	UN-Generalsekretär Antonio Guterres besucht gemeinsam mit Premier Dscheenbekow das Denkmal für die Opfer der Juni-Ereignisse 2010 in Osch. Am Vortag hatte Präsident Atambajew Guterres zu Gesprächen empfangen.
12.6.2017	Der Journalist Babakulow hat nach Angaben des GKNB Kirgistan verlassen, Fergananeews.com unterbricht die Zusammenarbeit mit ihrem freien Mitarbeiter.
12.6.2017	Der GKNB deckt ein festes Schema für Bestechungszahlungen eines Prüfers der Rechnungskammer und zweier seiner Inspektoren auf.

13.6.2017	Die stellvertretende Außenministerin Dinara Kemelowa nimmt am UN-Zentralasien Dialog in Aschhabad mit UN-Generalsekretär Guterres teil, bei dem über die Implementierung der UN Global Counter-Terrorism Strategy beraten wird.
14.6.2017	Das Parlament billigt die Vorverlegung des Termins der Präsidentenwahl auf den 15.10.2017.
14.6.2017	Das GKNB gibt die Festnahme eines Mannes bekannt, der mit dem Ziel der Bildung einer dschihaddistischen Untergrundorganisation aus Syrien nach Kirgistan eingereist sein soll.
14.6.2017	Li Yong, Direktor der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO), führt in Bischkek Gespräche mit Premier Dscheenbekow, Finanzminister Adylbek Kasymalijew und Parlamentssprecher Tursunbekow über eine Intensivierung der Zusammenarbeit.
15.6.2017	Auf Beschluss der Zentralen Wahlkommission darf kein Präsidentschaftskandidat für die Registrierung mehr als die vorgeschriebenen 40.000 Unterschriften von Wählern einreichen.
18.6.2017	Vertreter des in Untersuchungshaft sitzenden Ata-Meken-Führers Tekebajew reichen bei der Zentralen Wahlkommission die Unterlagen für seine Registrierung als Präsidentschaftskandidat ein. Er bewirbt sich allerdings nicht als Kandidat seiner Partei, sondern als Unabhängiger.
18.6.2017	Kirgistan hat sein Stimmrecht in der International Labour Organisation (ILO), das es 2013 wegen nicht gezahlter Mitgliedsbeiträge verloren hatte, nach Klärung der Finanzprobleme wieder erhalten, berichtet Taalajgul Isakunowa, Ministerin für Arbeit und soziale Entwicklung, bei einem Gespräch mit der Vorstandssprecherin der GIZ, Tanja Gönner.
19.6.2017	Präsident Atambajew unterzeichnet ein Gesetz, mit dem die Vollmachten des nationalen Sicherheitsrates erweitert werden.
19.6.2017	Durch eine Explosion auf einer Tankstelle im Dorf Ananjewo (Gebiet Issyk-Kul) kommen zwei Menschen ums Leben, acht werden z. T. lebensgefährlich verletzt (einer von ihnen stirbt am 22.6.).
20.6.2017	Finanzminister Adylbek Kasymalijew und sein russischer Amtskollege Anton Siluanow unterzeichnen eine Vereinbarung über die Abschreibung der kirgisischen Restschuld gegenüber Russland in Höhe von 240 Mio. US-Dollar. Damit hat Russland Kirgistan seit 2013 insgesamt fast 500 Mio. US-Dollar Schulden erlassen.
20.6.2017	KirTAG meldet, dass in den vergangenen Tagen drei Arbeiter chinesischer Nationalität in der Goldmine Taldybulak Lewobereschnyj (Gebiet Tschui) ums Leben gekommen sind. Die Aktien der Aubbaufirma gehören zu 60% der chinesischen Superb Pacific Ltd.
20.6.2017	Nach offiziellen Angaben sind in in den letzten 20 Jahren ca. 500 Menschen in Kirgistan als Flüchtlinge anerkannt worden, die Mehrzahl kam aus Afghanistan, gefolgt von Syrien, Usbekistan und Iran.
21.6.2017	Während seines Staatsbesuches in Moskau trifft Präsident Atambajew mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin und Premier Dmitrij Medwedjew zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis und internationale Fragen zusammen. Es werden u. a. Vereinbarungen über eine strategische und eine militärtechnische Zusammenarbeit unterzeichnet. Bei einem Treffen mit der kirgisischen Diaspora in Moskau betont Atambajew die Bedeutung der russischen Sprache für Kirgistan und spricht sich für die Beibehaltung der kyrillischen Schrift aus.
21.6.2017	Das Gebietsgericht von Osch verurteilt den ehemaligen Chef der inneren Verwaltung des Gebiets, Abdlyda Kaparow, zu vier Jahren Freiheitsentzug. Kaparow hatte u. a. bei einer Demonstration ein Porträt Präsident Atambajews öffentlich verbrannt und Aktionen zur Unterstützung der verhafteten Oppositionspolitikers Tekebajew organisiert.
22.6.2017	Ex-Präsidentin Rosa Otunbajewa, die als Zeugin der Verteidigung bei der Verhandlung gegen Tekebajew und Tschotonow auftritt, bezeichnet den Prozess als ungerecht.



22.6.2017	Nach einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des Rates der Muftis Russlands, Rawil Gajnutdin, in Moskau fliegt Präsident Atambajew nach Ufa, wo er mit dem Präsidenten der Autonomen Republik Baschkortostan, Rustem Chamitow, zusammentrifft. Daran wird sich ein Besuch der Autonomen Republik Tatarstan und ein Treffen mit Präsident Rustam Minnichanow anschließen.
22.6.2017	Die russische Plattenfirma Melodija bringt die CD Sudbe naslo (Dem Schicksal trotzen) mit Liedern und Texten Präsident Atambajews heraus.
22.6.2017	Vor Beginn einer Diskussion der Rechte von Mädchen und Frauen in Kirgistan verlassen nahezu alle männlichen Abgeordneten das Parlament.
22.6.2017	Im Moskauer Bezirk Kunzewo kommen bei Instandhaltungsarbeiten der Kanalisation fünf Arbeiter, darunter zwei Kirgisen, durch eine Methangasvergiftung ums Leben.
22.6.2017	Russische Medien berichten unter Berufung auf den Vorsitzenden des Komitees für Verteidigung der Duma, Wladimir Schamanow, dass Russland Gespräche mit Kirgistan (und Kasachstan) über eine Entsendung von Militär nach Syrien führe. Von kirgisischer Seite werden diese Berichte dementiert.
24.6.2017	Das Gebietsgericht von Osch verurteilt einen Bewohner des Bezirks Arawan zu einer achtjährigen Freiheitsstrafe wegen Mitgliedschaft im IS. Der Mann soll 2013 seine Landsleute zum Dschihad und einem Umsturz in Kirgistan aufgerufen haben.
25.6.2017	In Kotschkor (Gebiet Naryn) kommt eine deutsche Touristin durch einen Verkehrsunfall ums Leben, zwei weitere werden schwer verletzt.
25.6.2017	Im usbekischen Andischan endet eine Sitzung der kirgischen und usbekischen Regierungsarbeitsgruppen zur Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze.
26.6.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL meldet, dass zwei kirgisische Internetnutzer wegen Anheizens nationalen Hasses verhaftet wurden, die sich in den sozialen Netzwerken abfällig über die Flagge Kirgistans geäußert hatten.
27.6.2017	Angehörige der Grenztruppen Chinas und Kirgistans führen im Autonomen Kirgisischen Bezirk Kysylsu im Autonomen Gebiet Xinjiang (China) die gemeinsame Anti-Terror-Übung Tian-Schan 3-2017 durch.
27.6.2017	Ein Gericht in Bischkek verurteilt zwei Männer und eine Frau wegen Mittäterschaft an einem Attentat auf die chinesische Botschaft zu Freiheitsstrafen von zehn bis 18 Jahren. Am 30.8.2017 war ein Selbstmordattentäter mit einem Auto in das Tor der Botschaft gerast und hatte eine Bombe gezündet, drei Personen wurden verletzt, es entstand großer Sachschaden. Als Auftraggeber wird eine in Syrien kämpfende Uighurengruppe vermutet.
28.6.2017	Präsident Almasbek Atambajew empfängt den Vorsitzenden der russischen Duma, Wjatscheslaw Wolodin, zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis. Wolodin trifft auch mit dem Sprecher des kirgisischen Parlamentes, Tschynybaj Tursunbekow, und Abgeordneten zusammen.
28.6.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit teilt mit, dass im Rahmen von Anti-Terror-Maßnahmen vier kirgisische Staatsbürger, die einen Anschlag vorbereitet haben sollen, wegen des Verdachts der Zugehörigkeit zu einer internationalen Terrororganisation verhaftet wurden. Genauere Angaben über Zeitpunkt und Ort der Verhaftung wurden nicht gemacht.
28.6.2017	Nach Angaben aus dem Ministerium für Katastrophenschutz hat die EBRD 16 Mio. US-Dollar für die Rehabilitierung der Uranminen auf kirgisischem Territorium bewilligt.
28.6.2017	Seit 2012 hat der Bergbausektor 6,5 Mrd. Som (94,4 Mio. US-Dollar) zum Staatsbudget beigetragen, allein 2016 1,2 Mrd. Som (17,4 Mio. US-Dollar), teilt der Vorsitzende des Staatskomitees für Industrie, Energie und Bergbau, Dujschenbek Silalijew, vor dem Parlament mit.

29.6.2017	Im Prozess gegen den Parteichef von Ata-Meken, Omurbek Tekebajew, wird Leonid Majewskij, Eigentümer mehrerer russischer Telekommunikationsfirmen, als Zeuge der Anklage befragt. Das Verfahren beruht auf Majewskijs Aussage, dass er Tekebajew 2010 in seiner Eigenschaft als stellvertretender Regierungschef der Übergangsregierung 1 Mio. US-Dollar für den Zugang zum kirgisischen Telekommunikationsmarkt gezahlt habe (, ohne dass Tekebajew eine Gegenleistung erbrachte).
30.6.2017	Ein Gericht in Bischkek entspricht dem Antrag der Generalstaatsanwaltschaft bezüglich der Verteidigung der Ehre und Würde Präsident Atambajews gegen die Direktorin der Rechtsklinik Adilet, Tscholpon Dschakupowa, den Journalisten Naryn Ajyp, die Chefredakteurin von Zanoza.kg, Dina Maslowa und den Fonds ProMedia. Ein inkriminierter Artikel muss von der Website entfernt werden und die vier Genannten müssen für den entstandenen moralischen Schaden eine Kompensation von je 3 Mio. Som (43.600 US-Dollar) zahlen.
<b>Juli</b>	
3.7.2017	Ca. 30 Bewohner des Dorfes Tschandalasch, Bezirk Tschatkal (Gebiet Dschalalabad), blockieren aus Protest gegen Umweltbelastungen durch den Goldabbau die Maschinen der Firma Konsolidit Awrum. Die Firma hatte im Frühjahr 2017 mit der Förderung im Bezirk Tschatkal begonnen.
4.7.2017	Parlamentssprecher Tursunbekow erörtert in Bischkek mit der Vorsitzenden des Föderationsrates des russischen Parlamentes, Walentina Matwijenko, diverse Aspekte der Zusammenarbeit beider Volksvertretungen. Am Vortag hatte Präsident Atambajew Matwijenko zu Gesprächen empfangen.
6.7.2017	Premier Sooronbaj Dscheenbekow nimmt am CASA-1000-Gipfel in Duschanbe teil. Am Rande der Veranstaltung trifft er mit dem tadschikischen Präsidenten Emomali Rachmon zu Gesprächen zusammen und erörtert mit dem afghanischen Präsidenten Ashraf Ghani u. a. die Situation der Kirgisen in Afghanistan.
6.7.2017	Das Innenministerium meldet die Verhaftung von mehreren der Mitgliedschaft in der extremistischen Hizb ut-Tahrir verdächtigen Personen im Gebiet Dschalalabad.
6.7.2017	RFE/RL meldet die Verhaftung von zwei kirgisischen Staatsbürgern unter dem Verdacht der Anwerbung für terroristische Organisationen durch das Internet. Sie sollen zwei Männer nach Syrien vermittelt haben, wo einer von ihnen zu Tode kam.
6.7.2017	Nach Angaben der nationalen Energiegesellschaft hat Kirgistan am 16.6. mit Stromlieferungen an Usbekistan begonnen. Bis zum 4.7. wurden bereits 192,5 Mio. kWh geliefert.
7.7.2017	Mehrere Feministinnen versammeln sich leicht bekleidet in der Nähe der Hauptmoschee von Bischkek zu einer friedlichen Protestaktion unter dem Motto »Schreibt uns nicht vor, wie wir uns anzuziehen haben«.
9.7.2017	Dem bekannten russischen Menschenrechtler Witalij Ponomarjow von Memorial wird die Einreise nach Kirgistan verweigert. Ponomarjow hatte vom 30.6. bis 3.7. an einer Menschenrechtsveranstaltung in Bischkek teilgenommen und war im Anschluss daran nach Astana geflogen. Die Wiedereinreise nach Kirgistan soll ihm nach Angaben mehrerer Medien aufgrund eines geheimen Briefes des Staatskomitees für nationale Sicherheit verwehrt worden sein.
10.7.2017	Die Kumtor Gold Company teilt mit, dass bei einem Unfall am Vortag, bei dem ein Tankwagen auf dem Weg zur Goldmine umgestürzt war, ca. 7 t Dieseltreibstoff ausgelaufen sind. Das Gelände sei am gleichen Tag gereinigt worden, Wasserverschmutzungen nicht zu erwarten.
10.7.2017	In Gegenwart von Präsident Atambajew wird der Vertrag über den Bau der Staustufe für das Wasserkraftwerk am oberen Naryn zwischen der kirgisischen Regierung und der weithin unbekanntem tschechischen Liglass TradingCZ, SRO unterzeichnet.
10.7.2017	Der bisherige stellvertretende Vorsitzende des staatlichen Grenzdienstes, Ularbek Scharschijew, wird dessen neuer Vorsitzender.

10.7.2017	Der Schweizer Finanzminister Ueli Maurer trifft während seines Bischkekbesuches mit seinem Amtskollegen Adylbek Kasymalijew sowie Nationalbankchef Tolkunbek Abdygulow zusammen und wird auch von Präsident Atambajew empfangen.
11.7.2017	Nach Angaben aus der Verwaltung für Demographie und Statistik hatte Kirgistan Anfang 2017 6,14 Mio. Einwohner.
11.7.2017	Im ersten Halbjahr 2017 betrug das BIP Kirgistans nach Angaben des Nationalen statistischen Komitees 194 Mrd. Som (2,8 Mrd. US-Dollar), d. i. ein Wachstum von 6,4%. Der Goldexport stieg im gleichen Zeitraum um 41%.
11.7.2017	In Bischkek findet eine gemeinsame Sitzung der Arabischen Koordinationsgruppe und der kirgisischen Regierung statt, bei der die Förderung von zehn Projekten im Transport-, Gesundheits- und Landwirtschaftssektor mit einem Gesamtvolumen von 357 Mio. US-Dollar beschlossen wird.
12.7.2017	Präsident Atambajew empfängt eine US-Wirtschaftsdelegation, der Vertreter von Baker & McKenzie LLP, General Electric, AGCO Corporation, Coca-Cola, John Deere u. a. angehören.
12.7.2017	Der kasachstanische Geschäftsmann Adil Tojganbajew, ehemaliger Schwiegersohn von Ex-Präsident Askar Akajew, wird von einem Gericht in Bischkek wegen Betrugs u. a. Wirtschaftsvergehen in absentia zu 20 Jahren Haft und Konfiszierung des Eigentums verurteilt.
13.7.2017	Interfax meldet, dass die Polizei im Gebiet Naryn den Versuch von ca. 40 Männern vereitelt hat, Golderz aus einem Lager von Kyrgyzaltyn an der Goldmine Solton-Sary zu rauben und 23 Personen festgenommen wurden.
13.7.2017	Mitarbeiter des Staatskomitees für nationale Sicherheit haben im Rahmen von Anti-Terror-Maßnahmen einen der Mitgliedschaft im IS Verdächtigen festgenommen. Er soll in Syrien und Irak gekämpft haben und mit dem Ziel der Bildung einer Untergrundzelle nach Kirgistan zurückgekehrt sein.
13.7.2017	Im Prozess gegen den Ata-Meken Führer Tekebajew treten Ex-Präsidentin Rosa Otunbajewa, das ehemalige Mitglied der Übergangsregierung Emilbek Kaptagajew und weitere prominente Politiker als Zeugen der Verteidigung auf.
14.7.2017	RFE/RL berichtet, dass die Islamische Universität in Bischkek vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft eine Lizenz für Lehrtätigkeit im Bereich Theologie erhalten hat. Die bereits 1990 gegründete Hochschule hatte bislang ohne offizielle Registrierung durch das Ministerium gearbeitet.
17.7.2017	Nach Angaben der Nachrichtenagentur UzTAG kamen in Taschkent erstmals seit neun Jahren Vertreter der Luftfahrtbehörden Kirgistans und Usbekistans zu Gesprächen zusammen.
18.7.2017	Während eines Treffens Gesundheitsministers Talantbek Batyralijews mit seinem iranischen Amtskollegen Seyyed Hassan Ghazizadeh Hashemi in Bischkek werden eine Reihe von Dokumenten über eine bilaterale Zusammenarbeit unterzeichnet.
19.7.2017	Nach Angaben aus dem Gesundheitsministerium steigt die Zahl der HIV-Infektionen nach wie vor jährlich um ca. 10%. Am 1.6.2017 waren knapp 7.500 HIV-positiv Getestete registriert, davon 595 Kinder. An AIDS erkrankt waren 902 Personen.
20.7.2017	In seiner Rede auf dem Internationalen Forum »Altai-Zivilisation und der Völker mit altaischen Sprachen« spricht sich Präsident Atambajew zum wiederholten Male gegen einen Übergang der Schreibweise des Kirgisischen in lateinische Schrift aus. Am Rande der Veranstaltung empfängt Atambajew die Präsidenten der Autonomen Republiken der RF Tatarstan und Baschkortostan, Rustam Minnichanow und Rustem Chamitow, zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis.
20.7.2017	Nach Regierungsangaben hatte der Tourismus 2016 einen Anteil am BIP von 4,7% (21,4 Mrd. Som = 310,8 Mio. US-Dollar).

21.7.2017	Bei ihrer zweiten gemeinsamen Konferenz in Tscholpon-Ata (Gebiet Issyk-Kul) vereinbaren die Innenminister Kirgistans und Kasachstans, Ulan Israilow und Kalmuchanbet Kasymow, eine intensivere Zusammenarbeit im Kampf gegen den Extremismus.
21.7.2017	Das Innenministerium gibt die Verhaftung eines extremistischer Tätigkeit Verdächtigen in Osch bekannt. Der Mann soll IS-Mitglied sein und in Syrien gekämpft haben, bei einer Haus-suchung wurden Sprengstoff und islamistische Literatur gefunden.
21.7.2017	Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission haben sich bislang 35 Personen um die No-minierung als Kandidat für die Präsidentschaftswahlen am 15.10.2017 beworben, darunter Premier Dscheenbekow (SDPK), der in Untersuchungshaft sitzende Ata-Meken Führer Te-kebajew (als unabhängiger Kandidat), die ehemaligen Premiers Temir Sarijew und Omurbek Babanow, aber auch Rentner und Arbeitslose. Die Bewerbungsfrist endet am 1.8.2017.
24.7.2017	In Reaktion auf Fragen von Journalisten auf seiner jährlichen Sommer-Pressekonferenz in Tscholpon-Ata (Gebiet Issyk-Kul) verspricht Präsident Almasbek Atambajew ehrliche Wah-len und einen friedlichen Wechsel im Präsidentenamt im Herbst. Außerdem beschuldigt er den ehemaligen Präsidenten Askar Akajew gegen Vorteile für seine Familie einen für den Staat ungünstigen Vertrag über die Kumtor-Goldförderung abgeschlossen zu haben und er-klärt den Beschluss über die Schließung des US-amerikanischen Luftwaffenbasis Manas mit Drohungen nicht namentlich genannter äußerer Mächte.
25.7.2017	Präsident Atambajew und sein turkmenischer Amtskollege Gurbanguly Berdymuchammedow erörtern in einem Telefongespräch Stand und Perspektiven insbesondere der ökonomischen Zusammenarbeit beider Staaten.
25.7.2017	Unterstützer des in Untersuchungshaft befindlichen Führers der Partei Ata-Meken, Omur-bek Tekebajew, der sich auch um die Nominierung als Kandidat für die Präsidentschaftswahl beworben hatte, versammeln sich in der Nähe der Zentralen Wahlkommission. Sie fordern, Tekebajew die für die Zulassung als Kandidat erforderliche Teilnahme an einem Kirgisisch-Sprachtest zu ermöglichen.
26.7.2017	Unbekannte reißen in der Nacht in Osch das Gebäude der Gebietsrechtsanwaltschaft ab. Dort hatte ein Zusammenschluss von 140 Rechtsanwälten, die den Bürgern der Stadt Osch und der Gebiet Osch und Batken Rechtsbeistand gewähren, seinen Sitz.
31.7.2017	Anhänger von Tekebajew treten in den Hungerstreik, um gegen seine Nichtzulassung zum Sprachtest zu protestieren.
<b>August</b>	
1.8.2017	Mit Ablauf der Bewerbungsfrist haben sich 59 Personen um eine Nominierung für die Prä-sidentschaftswahl beworben, elf von politischen Parteien, 48 Selbstnominierende. Die Zentrale Wahlkommission muss nun bis zum 10.9. über ihre endgültige Zulassung zur Wahl entschei-den.
1.8.2017	In Reaktion auf ein Verbot eines Bischkeker Gerichts das Warenzeichen Zanoza zu verwen-den, ändert der gesellschaftliche Fonds ProMedia den Namen der Nachrichten-Website von Zanoza.kg in Kaktus.media.
1.8.2017	Gazprom Kyrgyzstan senkt ab sofort die Gaspreise für die Bevölkerung auf 14,39 Som (0,20973 US-Dollar) pro m <sup>3</sup> .
1.8.2017	Am Pik Lenin (7.134 m) kann ein verunglückter deutscher Bergsteiger von den kirgisischen Luftstreitkräften lebend gerettet werden. Im Vormonat hatte es an dem auf der kirgisisch-tad-schikischen Grenze liegenden Gipfel bereits zwei tödliche Unfälle ausländischer Alpinisten gegeben.

2.8.2017	Ein Gericht in Bischkek fällt die noch ausstehenden Urteile im Falle Mitglieder des sog. Volksparlamentes, einer Gruppe von Oppositionellen, die im Frühjahr 2016 versucht hatte, größere Demonstrationen gegen die Regierung zu organisieren. Bekbolot Talgarbekow und Torobaj Kolubajew werden zu 14 Jahren Strafkolonie verurteilt, Marat Sultanow zu zehn Jahren, Aleksandr Gusew und Tojgonbek Kalmatow zu zwei Jahren auf Bewährung wegen versuchter gewaltsamer Machtergreifung. Bereits im April waren in gleicher Sache Ernest Karybekow zu 20 Jahren, Kubanytschbek Karybekow und Bektur Asanow zu 12 Jahren und Dastan Sarygulow zu vier Jahren Freiheitsentzug verurteilt worden. Menschenrechtler bewerten alle Urteile als politisch motiviert.
2.8.2017	Der ehemalige Parlamentsabgeordnete Sadyr Dschaparow wird von einem Gericht in Bischkek zu einer Freiheitsstrafe von 11 Jahren und sechs Monaten verurteilt. Er soll 2013 bei Demonstrationen gegen die Kumtor-Goldmine in Karakol (Gebiet Issyk-Kul) an Übergriffen gegen den damaligen Gouverneur des Gebiets, Emilbek Kaptagajew, führend beteiligt gewesen sein.
3.8.2017	Ein Gericht in Bischkek weist die Zentrale Wahlkommission an, sich mit der Frage der Teilnahme am für die Zulassung als Präsidentschaftskandidat obligatorischen Sprachtests im Fall Tekebajew zu beschäftigen. Die Wahlkommission hatte die Frage gerichtlich entscheiden lassen wollen.
6.8.2017	Die Führer der Parteien Ata-Dschurt, Butun-Kyrgyzstan und Onuguu-Progress, Kamschybek Taschijew, Adachan Madumarow und Bakyt Torobajew, die sich getrennt um eine Nominierung als Kandidat der Präsidentschaftswahl beworben hatten, unterzeichnen eine Vereinbarung über einen Zusammenschluss ihrer Parteien und die gemeinsame Unterstützung eines Kandidaten.
7.8.2017	Die Staatsverschuldung Kirgistans lag am 30.6. bei 4,2 Mrd. US-Dollar, davon waren 3,9 Mrd. US-Dollar Auslandschulden.
8.8.2017	Premier Sooronbai Dscheenbekow trifft zu einem zweitägigen Arbeitsbesuch in der Türkei ein, während dessen er in Ankara mit seinem türkischen Amtskollegen Binali Yildirim zusammentreffen und in Istanbul an der feierlichen Enthüllung eines Manas-Standbildes im Stadtteil Sütlüce teilnehmen wird.
9.8.2017	Der zweite des Messerangriffs gegen den Theologen Kadyr Malikow im November 2015 überführte Täter wird von einem Bischkeker Gericht zu einer Freiheitsstrafe von 18 Jahren verurteilt. Sein Mittäter war bereits zu lebenslänglich verurteilt worden. Beide waren in der Türkei verhaftet und an Kirgistan ausgeliefert worden, sie sollen dem IS angehören.
10.8.2017	In Gegenwart von Generalstabschef Raimberdy Duischenbijew und dem stellvertretenden russischen Verteidigungsminister Aleksandr Fomin werden der kirgisischen Luftwaffe zwei Flugzeuge vom Typ AN-26 feierlich übergeben.
10.8.2017	Ein Gebietsgericht in Batken verurteilt drei Männer wegen Mitgliedschaft im IS zu Freiheitsstrafen zwischen 12 und 15 Jahren.
11.8.2017	Mehrere Anhänger des inhaftierten Ata-Meken-Politikers Tekebajew, die sowohl in Bischkek wie in seinem Heimatbezirk Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) seit dem 3.8. im Hungerstreik waren, beenden ihre Aktion.
11.8.2017	Das Staatliche Komitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung eines Mannes, der versucht hatte, einen Kanal zur Entsendung von Kirgisen zu Kampfhandlungen in Staaten des Nahen Ostens einzurichten.
13.8.2017	Im usbekischen Namangan findet eine weitere Sitzung der usbekisch-kirgisischen Kommission zur Grenzdelimitierung statt.
13.8.2017	Im Vorfeld der Sitzung des Zwischenregierungsrates der EEU-Staaten trifft Premier Dscheenbekow in Astana mit seinen russischen und kasachstanischen Amtskollegen, Dmitrij Medwedjew und Bakjyschan Sagintajew, zu bilateralen Gesprächen über Fragen der Zusammenarbeit zusammen.



14.8.2017	Nach Angaben aus dem türkischen Bildungsministerium wird kirgisischen Bürgern, die an Schulen der Gülen-Bewegung lernen sowie ihren Familien die Einreise in die Türkei verwehrt. Zurzeit sollen ca. 11.000 kirgisische Schüler und Studenten an den betroffenen Lehranstalten eingeschrieben sein.
15.8.2017	In einem Kohleschacht in Suljukta (Gebiet Batken) stirbt ein Mann durch einen Bergsturz beim illegalen Kohleabbau. Seit Jahresbeginn sind damit in den 30 Kohleminen von Suljukta bereits neun Menschen ums Leben gekommen.
16.8.2017	Präsident Atambajew empfängt den usbekischen Premier Abdulla Aripow in Bischkek zu Gesprächen über Fragen des bilateralen Verhältnisses. Bei einem Treffen Aripows mit seinem Amtskollegen Dscheenbekow wird u. a. ein Protokoll über den Stand der Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Staatsgrenze unterzeichnet.
16.8.2017	Ein Stadtgericht in Bischkek verurteilt die Oppositionspolitiker Tekebajew und Dujschenkul Tschotonow wegen Korruption zu je acht Jahren Freiheitsentzug und Konfiszierung ihres Eigentums. Durch Anrechnung der Amnestie anlässlich des 65. Jahrestages der Deklaration der Menschenrechte und der U-Haft müssen die beiden Politiker noch viereinhalb Jahre hinter Gittern verbringen.
17.8.2017	Ein Gericht in Moskau verurteilt den Generaldirektor der Druckerei, in der bei einem Brand im August 2016 17 Menschen, davon 14 Kirgissinnen, ums Leben gekommen waren, zu zweieinhalb Jahren Strafkolonie, den zuständigen Ingenieur zu dreieinhalb Jahren.
17.8.2017	Präsident Atambajew entlässt Kalykbek Sultanow als seinen Berater.
18.8.2017	Zwar konnte Tekebajew nach längeren juristischen Auseinandersetzungen am 17.8. den für die Zulassung als Präsidentschaftskandidat notwendigen Kirgisisch-Sprachtest im Untersuchungsgefängnis erfolgreich ablegen, die Zentrale Wahlkommission erkennt aber die von ihm vorgelegten Listen mit Unterschriften von Unterstützern wegen Verletzung der dafür geltenden Finanzierungsbestimmungen nicht an.
21.8.2017	Nach seiner offiziellen Zulassung als Kandidat für die Präsidentschaftswahlen tritt Premier Dscheenbekow von seinem Amt zurück.
22.8.2017	Auf dem Economic Forum Issyk-Kul-2017 in Tscholpon-Ata (Gebiet Issyk-Kul) sagt der stellvertretende russische Premier Igor Schuwalow Kirgistan weitere finanzielle Unterstützung für die Anpassung an die Bedingungen der EEU zu.
22.8.2017	Ein Gericht in Bischkek ordnet die Schließung des mit der Ata-Meken-Partei verbundenen TV-Senders Sentjabr (September) wegen Verbreitung extremistischen Materials an. Das Management des Senders war nicht über die Gerichtsverhandlung informiert worden.
22.8.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung von zwei Staatsbürgern eines nicht genannten GUS-Staates, die für den IS gekämpft haben sollen und in Kirgistan eine Terrorzelle bilden wollten.
23.8.2017	Präsident Atambajew empfängt den Sekretär des Sicherheitsrates der RF, Nikolaj Patruschew, zu Gesprächen über die Weiterentwicklung der militärtechnischen Zusammenarbeit sowie den gemeinsamen Kampf gegen Terrorismus und Extremismus.
24.8.2017	Präsident Atambajew trifft in Bischkek mit der Direktorin des UNDP-Regionalbüros für Europa und GUS, Cihan Sultanoğlu, zu einem Gespräch über die sozioökonomische Lage in Kirgistan zusammen.
24.8.2017	Präsident Atambajew empfängt den afghanischen Vize-Präsidenten Sorur Danish zu Gesprächen über den Stand der bilateralen Beziehungen.
24.8.2017	Mihra Rittmann von Human Rights Watch (HRW) äußert sich in einem Interview mit dem kirgisischen Dienst von RFE/RL besorgt über die sich verschlechternde Lage der Medien in Kirgistan.
24.8.2017	In Bischkek findet der 2. Gipfel zum Schutz des Schneeleoparden statt, an dem Vertreter aller 12 Staaten, in denen die Großkatze noch vorkommt, teilnehmen.

25.8.2017	Das Parlament wählt in außerordentlicher Sitzung den bisherigen Chef der Präsidentialverwaltung, Sapar Isakow, zum neuen Premier und bestätigt mit großer Mehrheit Zusammensetzung, Struktur und Programm der neuen Regierung.
25.8.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft legt Berufung gegen das Urteil gegen Tekebajew und Tschotonow ein.
26.8.2017	Präsident Atambajew ernennt Almasbek Usenow zum neuen Chef seiner Administration.
28.8.2017	In der Nacht wird der TV-Sender Sentjabr abgeschaltet. Im Internet ist er weiterhin unter dem Namen Dschalbyral TV zu finden.
29.8.2017	Das staatliche Komitee für nationale Sicherheit meldet die Festnahme mehrerer Terrorverdächtiger, die einen Anschlag in Bischkek am Tag der Unabhängigkeit (31.8.) geplant haben sollen.
29.8.2017	Präsident Atambajew empfängt den Vorstandsvorsitzenden von Gazprom, Aleksej Miller, zu Gesprächen über den Stand der Umsetzung des Investitionsprogramms des Unternehmens in Kirgistan.
31.8.2017	Das Oberste Gericht erklärt die Entscheidung der Zentralen Wahlkommission über die Nichtanerkennung der Unterschriftenlisten von Tekebajew für gesetzmäßig.
<b>September</b>	
1.9.2017	Ab sofort können alle Ausländer evtl. nötige Visa für einen Aufenthalt in Kirgistan bis zu 90 Tagen über die Website < <a href="http://www.evisa.e-gov.kg">www.evisa.e-gov.kg</a> > erhalten.
4.9.2017	Ca. 200 Bewohner des Dorfes Ak-Tektir (Gebiet Toktogul, Gebiet Dschalalabad) blockieren aus Protest gegen einen möglichen Goldabbau an der Lagerstätte Usun-Akmat 1 durch die kasachstanische Firma Talbek eine Überlandstraße. Die Proteste der Bewohner hatten bereits eine Vorgängerfirma in die Flucht geschlagen.
4.9.2017	Premier Isakow sagt das für den heutigen Tag in Bischkek angesetzte Qualifizierungsspiel für den Asien-Cup 2019 zwischen Kirgistan und Myanmar wegen Sicherheitsbedenken ab.
5.9.2017	Der usbekische Präsident Mirsijojew trifft zu seinem ersten Besuch in seiner Eigenschaft als Präsident und zum ersten Besuch eines usbekischen Präsidenten seit 17 Jahren in Bischkek ein, wo er mit seinem Amtskollegen Atambajew, Premier Isakow und Parlamentssprecher Tschynbaj Tursunbekow zusammentrifft. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz stimmen beide Präsidenten bzgl. des möglichst raschen Baus der Straße Osch–Andischan–Kaschgar und in Wasser-Energiefragen überein. Mirsijojew nennt Kirgistan einen strategischen Partner Usbekistans und kündigt eine Beteiligung Usbekistans am Bau des Kambar-Ata-Wasserkraftwerkes an. Beide Präsidenten unterzeichnen u. a. eine Vereinbarung über die gemeinsame Staatsgrenze.
5.9.2017	Ein Gericht im Bezirk Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) hat nach Angaben seiner Rechtsanwälte die Beschlagnahmung des Wohnhauses des zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilten usbekischen Menschenrechtlers Asimschan Askarow aufgehoben.
6.9.2017	An der Grenze zu Usbekistan im Gebiet Osch wird der Grenzübergang Dostyk/Dustlyk unter großer Teilnahme der Bevölkerung wiedereröffnet. Seit 2010 war dort ein Grenzübertritt nur sehr eingeschränkt möglich, nun soll er rund um die Uhr und ohne bürokratischen Aufwand möglich sein.
7.9.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Festnahme eines IS-Mitgliedes, der einen Terroranschlag während eines staatlichen Großereignisses in Kirgistan geplant haben soll. Bei einer Haussuchung seien Sprengstoff und extremistische Materialien gefunden worden.
10.9.2017	Mit Ablauf der Frist hat das Zentrale Wahlkomitee 13 von 59 Bewerbern für die Kandidatur bei den Präsidentschaftswahlen zugelassen. Damit beginnt auch der offizielle Wahlkampf. Viele, auch prominente Politiker waren abgelehnt worden, weil sie die gesetzlichen Bedingungen (vor allem Sprachtest, ausreichende Zahl von Unterschriften von Unterstützern, keine Vorstrafen) nicht erfüllt hatten.

11.9.2017	Vertreter der Regierung und der Centerra Gold Inc. Company unterzeichnen einen Vertrag über Umweltschutz und Investitionsentwicklung, nach dem einmalig 50 Mio. US-Dollar in eine noch zu gründende Umweltstiftung zu zahlen sind; die jährliche Umweltabgabe wird auf 3 Mio. US-Dollar erhöht. Außerdem sollen solange jährlich 6 Mio. US-Dollar in einen Re-kultivierungsfonds gezahlt werden, bis die Gesamtsumme von 69 Mio. US-Dollar erreicht ist.
11.9.2017	Die Anfang August von den Führern der Parteien Ata-Dschurt, Butun-Kyrgyzstan und Onuguu-Progress, gebildete Vereinigung, die einen gemeinsamen Kandidaten aufstellen wollte, ist gescheitert, teilt der Parteichef von Onuguu-Progress, Bakyt Torobajew, am Tag des geplanten ersten gemeinsamen Parteitages mit.
12.9.2017	Nach Angaben der russischen Nationalbank haben kirgisische Arbeitsmigranten in den ersten sieben Monaten 2017 knapp 1,3 Mrd. US-Dollar in ihre Heimat rücküberwiesen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es knapp 2 Mrd. US-Dollar gewesen.
12.9.2017	Die Generalstabschefs der Armeen der GUS-Staaten erörtern bei einem Treffen in der Nähe von Bischkek Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit internationalem Terrorismus und regionalen extremistischen Organisationen.
13.9.2017	Abdisch Koombajew wird neuer Chef des Generalstabs der Truppen des Innenministeriums. Sein Vorgänger Erkin Bajew hatte seinen Posten, den er erst am 23.8.2017 angetreten hatte, auf eigenen Wunsch wieder aufgegeben.
13.9.2017	Nach Angaben von Ashita Mittal, regionale Vertreterin von UNODC in Zentralasien, wurden 2016 in Kirgistan gut 18 t Drogen, davon 186 kg Heroin, beschlagnahmt.
14.9.2017	Ex-Präsidentin Rosa Otunbajewa wird eines von 18 Mitgliedern einer neu gebildeten Beratungskommission für Mediation der UN, teilt UN-Generalsekretär Antonio Guterres vor der Presse mit.
14.9.2017	Präsident Atambajew trifft in Sotschi mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin zu Gesprächen sowohl über die bilaterale Zusammenarbeit wie auch innerhalb der EEU zusammen. Bei dieser Gelegenheit kündigt Putin Investitionen von Gazprom in Höhe von 100 Mrd. Rubel (ca. 1,7 Mrd. US-Dollar) in Kirgistan an.
14.9.2017	Der derzeitige Vorsitzende des Russisch-Kirgisischen Entwicklungsfonds, Kubanytschbek Kulmatow, wird vom Parlament mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten der Nationalbank gewählt. Sein Vorgänger Tolkunbek Abdygulow war am 23.8.2017 zum Vize-Premier ernannt worden.
15.9.2017	Reporter ohne Grenzen fordert die Freilassung des Journalisten Sulukar Sapanow, der am 12.9. von einem Gericht in Bischkek wegen Anheizens von Hass zwischen den Konfessionen zu einer vierjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden war. Ursache ist ein im Sommer 2016 erschienenes Buch Sapanows über die Religion der Kirgisen vor der Islamisierung, das Kritiker als den Islam herabwürdigend empfanden.
18.9.2017	Die Präsidentschaftskandidaten Babanow und Torobajew teilen auf einer Wahlveranstaltung in Dschalalabad mit, dass sie ab sofort als Tandem agieren: für das Präsidentenamt kandidiert nur noch Babanow, der im Falle eines Wahlsieges Torobajew zum Premier ernennen wird.
18.9.2017	Die Regierung kündigt einseitig den umstrittenen Vertrag mit der tschechischen Liglass Trading über den Bau von Wasserkraftwerken am oberen Naryn. Das Unternehmen hatte zuvor um Verlängerung der Frist für die vertraglich vereinbarte Zahlung von 37 Mio. US-Dollar an die russische Rusgidro gebeten.
19.9.2017	Ein Treffen des kasachstanischen Präsidenten Nursultan Nasarbajew mit dem Präsidentschaftskandidaten Babanow wird von kirgisischer Seite als Einmischung in den Wahlkampf kritisiert. Eine Protestnote des Außenministeriums wird von kasachstanischer Seite als unbegründet zurückgewiesen.
19.9.2017	Im Bezirk Ala-Buka (Gebiet Dschalalabad) wird ein weiterer Grenzübergang nach Usbekistan wiedereröffnet.

20.9.2017	In seiner Rede vor der UN-Vollversammlung betont Präsident Atambajew, dass Frieden, Konsens und Stabilität in Kirgistan die wichtigsten Ergebnisse der Politik der letzten Jahre seien. Am Rande der Vollversammlung trifft Atambajew mit UN-Generalsekretär Guterres zusammen.
20.9.2017	Der Parteichef von Ata-Dschurt, Kamtschibek Taschijew, zieht seine Kandidatur bei der Präsidentschaftswahl zurück.
23.9.2017	Nach Angaben des Pressedienstes des Innenministeriums wurde am 21.9. in Tokmok (Gebiet Tschui) eine nicht genau benannte Gruppe von Bürgern unter dem Verdacht verhaftet, einen Terroranschlag während der Präsidentschaftswahlen geplant zu haben.
25.9.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung eines Mannes, der als Mitglied einer terroristischen Organisation versucht haben soll, in Kirgistan Rekruten für den Krieg in Syrien anzuwerben.
25.9.2017	Die Außenminister der fünf zentralasiatischen Staaten sprechen sich bei einem Treffen am Rande der UN-Vollversammlung in New York für eine Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit aus.
27.9.2017	Wirtschaftsminister Artjom Nowikow wird in Taschkent vom usbekischen Minister für Außenhandel, Eljor Ganijew, zu Gesprächen über die Implementierung der jüngsten Wirtschaftsverträge empfangen.
28.9.2017	Der Vorsitzende des Staatskomitees für religiöse Angelegenheiten, Sarjirbek Ergeschow, und der kasachstanische Minister für Angelegenheiten von Religion und Zivilgesellschaft, Nurlan Jermekbajew, unterzeichnen in Bischkek ein MoU über eine Zusammenarbeit im religiösen Bereich (insbes. Kampf gegen extremistische Organisationen, Entwicklung theologischer Forschung und Volksbildung).
28.9.2017	Premier Sapar Isakow wird in Moskau von seinem russischen Amtskollegen Dmitrij Medwedjew und dem Duma-Vorsitzenden Wjatscheslaw Wolodin zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis empfangen.
29.9.2017	Ein Gericht in Bischkek hebt das Urteil der Vorinstanz im Fall Sulpukar Sapanow auf. Der Journalist war am 12.9. wegen Anheizens von Hass zwischen den Konfessionen in einem von ihm 2016 veröffentlichten Buch zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden.
29.9.2017	Der Eurasische Fonds für Stabilisierung und Entwicklung fördert in Kirgistan und Tadschikistan mit je 5 Mio. US-Dollar die medizinische Prophylaxe der Bevölkerung in Hochgebirgs- und schwer zugänglichen Bezirken mit mobilen medizinischen Einheiten, sog. Karawanen der Gesundheit.
29.9.2017	Der EU-Sonderbeauftragte für Zentralasien, Peter Burian, äußert zum Abschluss seines dreitägigen Kirgistanbesuches die Hoffnung, dass die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen frei und fair ablaufen werden.
<b>Oktober</b>	
1.10.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit gibt die Verhaftung des Parlamentsmitglieds Kanat Isajew wegen des Verdachts der Vorbereitung eines Umsturzversuches bekannt. Gleichzeitig werden mehrere Mitglieder einer kriminellen Gruppe verhaftet. Isajew soll sie und andere Jugendliche für Geld rekrutiert und ausgebildet haben, damit sie Unruhen initiieren, wenn am Ende der Präsidentschaftswahl nicht Omurbek Babanow als Gewinner feststeht.
2.10.2017	Ein Gericht in Bischkek bestätigt in einer Schnellverhandlung ohne Beteiligung von Rechtsanwälten das Urteil der Vorinstanz gegen den Ata-Meken-Führer Omurbek Tekebajew und Duischenbek Tschotonow über acht Jahre Freiheitsentzug wegen Korruption.
2.10.2017	Russland und Kirgistan führen derzeit Verhandlungen über die Einrichtung einer zweiten russischen Militärbasis in Kirgistan, teilt Premier Isakow in einem Interview mit RIA Nowosti mit.

3.10.2017	Der ständige Vertreter Kirgistans bei der UN und anderen in Genf beheimateten internationalen Organisationen, Danijar Mukaschew, wurde zum Vorsitzenden des Koordinationskomitees der World Intellectual Property Organization (WIPO) gewählt, meldet das Außenministerium.
3.10.2017	Der Grenzübergang nach Usbekistan Kadamschai (Gebiet Batken) nimmt die Arbeit mit erleichterten bürokratischen Bedingungen für den Übertritt auf.
3.10.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Festnahme eines aus Syrien eingereisten Mannes, der versucht haben soll, in Kirgistan eine terroristische Untergrundzelle zu organisieren.
3.10.2017	Die Ata-Meken Fraktion im Parlament wählt in einer außerplanmäßigen Sitzung den bisherigen stellvertretenden Fraktionschef Almambet Schkmamatow zu ihrem Führer nachdem der zu einer achtjährigen Freiheitsstrafe verurteilte Tekebajew am Vorabend sein Amt schriftlich niedergelegt hatte.
5.10.2017	Präsident Atambajew wird in Taschkent von seinem usbekischen Amtskollegen Schawkat Mirsijojew zu Gesprächen über Stand und Perspektiven des bilateralen Verhältnisses empfangen. Die beiden Staatsoberhäupter unterzeichnen eine Deklaration über strategische Partnerschaft, Freundschaft und gute Nachbarschaft und Vertrauen sowie ein ganzes Paket von Dokumenten über Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit, Verteidigung, Kampf gegen Wirtschaftsverbrechen u. a.. Beide Seiten versichern ihre Bereitschaft, die Zusammenarbeit im Bereich Wasser und Energie zu entwickeln. Während eines zeitgleich stattfindenden Businessforums Usbekistan-Kirgistan werden 17 Vereinbarungen mit einer Gesamtsumme von mehr als 200 Mio. US-Dollar unterzeichnet.
5.10.2017	Ein Gericht in Bischkek verurteilt die Nachrichtenagentur 24.kg und den ehemaligen Abgeordneten und Journalisten Kabaj Karabekow, dem ehemaligen Premier und jetzigen Präsidentschaftskandidaten der regierenden Sozialdemokratischen Partei (SDPK) Sooronbaj Dscheenbekow eine Kompensation von je 5 Mio. Som (ca. 73.000 US-Dollar) für den moralischen Schaden zu zahlen, der ihm durch eine auf ihrer Website veröffentlichte Publikation Karabekows entstanden ist.
6.10.2017	Temir Dschumakadyrow, Vize-Premier, Chef des Stabes für die Durchführung der Präsidentschaftswahlen und enger Vertrauter Präsident Atambajews kommt bei einem Verkehrsunfall im Gebiet Tschui ums Leben.
6.10.2017	Bakyt Torobajew zieht seine Kandidatur bei der Präsidentschaftswahl zugunsten des Republik-Führers Babanow zurück.
8.10.2017	Präsident Atambajews Bemerkung in einer Rede am 7.10., dass die kasachstanische Führung sich zugunsten eines Kandidaten in die kirgisischen Präsidentschaftswahlen eingemischt habe, löst diplomatische Verstimmungen mit Astana aus. Der kasachstanische Premier Bakjtschan Sagintajew bezeichnet Atambajews Äußerungen als verantwortungslos, provokativ und lügnerisch.
9.10.2017	Präsident Atambajew gibt bekannt, dass er wegen zu befürchtender Unruhen in Kirgistan nicht wie geplant an der Sitzung des Rates der Staatshäupter der GUS-Staaten in Sotschi am 10./11.10. teilnehmen wird. Premier Isakow werde ihn vertreten.
9.10.2017	Die Mitgliedsstaaten der EU geben der Europäischen Kommission und deren Hohen Vertreterin für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, das Mandat, ein neues Abkommen mit Kirgistan anstelle des PCA von 1999 auszuhandeln.
10.10.2017	Die ehemalige Justizministerin und Generalstaatsanwältin Aida Saljanowa wird in Bischkek wegen Machtmissbrauchs zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren mit Aufschub um 12 Jahre, weil sie ein Kleinkind hat, verurteilt. Saljanowa hatte in den letzten Jahren Präsident Atambajew heftig kritisiert.
10.10.2017	Nach Angaben der Nationalbank haben kirgisische Arbeitsmigranten in den ersten acht Monaten des Jahres 2017 1,55 Mrd. US-Dollar in ihre Heimat rücküberwiesen. Das sind 20,3% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.



10.10.2017	Nach Angaben des Nationalen statistischen Komitees wuchs das BIP Kirgistans in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 um 5% und betrug knapp 335 Mrd. Som (ca. 4,9 Mrd. US-Dollar).
10.10.2017	Vize-Premier Tolkunbek Abdygulow wird anstelle der tödlich verunglückten Dschumakadyrow zum Chef des Stabes für die Durchführung der Wahlen ernannt.
10.10.2017	Der russische stellvertretende Außenminister Grigorij Karasin erklärt gegenüber RIA Nowosti, dass Moskau nicht in Erwägung ziehe, auf den kirgisischen Vorschlag der Einrichtung einer zweiten russischen Militärbasis in Kirgistan einzugehen.
10.10.2017	Mit Unterschrift Premierminister Isakows wird der Vertrag zwischen Kirgistan und der tschechischen Liglass Trading über den Bau von Wasserkraftwerken am Naryn von kirgisischer Seite annulliert.
10.10.2017	Außenminister Erlan Abdyldajew nimmt am regulären Gipfel der Außenminister der GUS-Staaten im russischen Sotschi teil.
11.10.2017	Am Grenzübergang Kordai nach Kasachstan werden auf Anordnung der Regierung Zelte errichtet und Nahrungsmittel verteilt, nachdem sich wegen verschärfter kasachstanischer Kontrollen lange Schlangen gebildet haben.
12.10.2017	Auf der Website des kasachstanischen Premierministers Sagyntajew wird dementiert, dass er in Sotschi bilaterale Gespräche mit seinem kirgisischen Amtskollegen Isakow geführt habe. Der Pressedienst Isakows hatte am Vorabend gemeldet, dass beide am Rande des Gipfels in Sotschi über die Situation an der gemeinsamen Grenze gesprochen hätten.
12.10.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung eines Terrorverdächtigen, der von 2013–2016 in Syrien gekämpft haben und danach mit dem Ziel der Vorbereitung eines Terroranschlags in seine Heimat zurück gekehrt sein soll.
12.10.2017	Die Sicherheitskräfte des Landes werden wegen der Präsidentschaftswahlen am 15.10. in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt.
12.10.2017	Asimbek Beknasarow zieht seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahlen zum letzten möglichen Zeitpunkt zurück. Damit stehen jetzt am 15.10. zehn Kandidaten zur Wahl.
13.10.2017	Der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass man bei der Analyse einer Rede, die Omurbek Babanows am 28.9. vor usbekischen Bewohnern von Osch gehalten hatte, Anzeichen des Anheizens zwischennationaler Feindschaft festgestellt habe. Babanow kann zu diesem Zeitpunkt nicht mehr von der Wahl ausgeschlossen werden.
13.10.2017	Kasachstan entsendet wegen der aktuellen zwischenstaatlichen Verstimmungen keine Wahlbeobachter nach Kirgistan.
13.10.2017	Präsident Atambajew erklärt in einer Rede vor Wehrdienstleistenden in Batken, dass ein 3.000 Jahre altes Volk wie die Kirgisen sich nicht durch eine dreitägige Blockade durch Kasachstan einschüchtern und weder mit Geld noch mit Drohungen beeinflussen lasse. Ohne ausdrückliche Namensnennung bezeichnet er einen Kandidaten bei der Wahl als bezahlten Lakaien des Auslands.
13.10.2017	Das Notstandsministerium lehnt die einige Stunden zuvor von der kasachstanischen Regierung beschlossene humanitäre Hilfe ab, da sie nicht benötigt werde.
14.10.2017	Mitarbeiter des Staatskomitees für nationale Sicherheit nehmen einen Bürger eines nicht namentlich genannten GUS-Staates, der länger in Syrien gewesen sein soll, unter dem Verdacht der Zugehörigkeit zu einer extremistischen Vereinigung fest.
15.10.2017	An den Grenzübergängen nach Kasachstan bestehen unverändert lange Schlangen, ein Mann soll nach stundenlangem Anstehen tot zusammengebrochen sein. Berichte mehrerer Medien, dass es den Versuch der gewaltsamen Stürmung eines Grenzübergangs gegeben habe, werden offiziell dementiert. Präsident Atambajew erinnert gegenüber Journalisten daran, dass Kirgistan das Recht habe, eine Sondersitzung der EEU wegen der kasachstanischen Blockade der Grenze zu verlangen.

15.10.2017	Im ganzen Land finden die Präsidentschaftswahlen statt. Politiker, Beobachter und Wähler beklagen diverse Verletzungen des Wahlrechts, die Wahl verläuft aber friedlich. Ca. zwei Stunden nach Schließung der Wahllokale steht der SDPK-Kandidat Dscheenbekow mit 54 % der Stimmen nach vorläufigem Ergebnis als Sieger fest.
16.10.2017	Der unterlegene Präsidentschaftskandidat Babanow erklärt vor der Presse, dass er weder plane das Land zu verlassen, noch Unruhen organisieren werde, sondern weiterhin politisch in der Opposition tätig sein werde.
16.10.2017	Die GUS-Wahlbeobachter geben ebenso wie die der SCO vor der Presse eine positive Einschätzung des Ablaufs der Präsidentschaftswahlen ab. Die Vertreter von OSZE/ODIHR und PACE betonen ebenfalls positive Entwicklungen, erwähnen aber auch Verletzungen des Wahlrechts etc.
16.10.2017	In Reaktion auf kritische Äußerungen eines US-amerikanischen Politikberaters über das Ergebnis der kirgisischen Präsidentschaftswahlen erklärt Präsident Atambajew vor den Vorsitzenden der internationalen Wahlbeobachtermissionen, dass in den USA auch keine Demokratie mehr existiere und das Ergebnis nicht kritisiert worden wäre, wenn ein pro-amerikanischer Kandidat gewonnen hätte.
16.10.2017	In Talas versammeln sich friedlich 300–500 Anhänger der unterlegenen Kandidaten Babanow und fordern die Annullierung der Wahlergebnisse.
17.10.2017	Nach Angaben des Staatskomitees für nationale Sicherheit haben die zehn nächtlichen Brände in einem Stadtbezirk von Bischkek keinen politischen Hintergrund. Tatverdächtig sei ein psychisch Kranker.
17.10.2017	Die Regierung ruft im Zusammenhang mit den verstärkten kasachstanischen Grenzkontrollen seit dem 10.10. das Sekretariat der World Trade Organization (WTO) an, da nach ihrer Ansicht eine Verletzung der Grundnormen der Organisation, deren Mitglied beide Staaten sind, vorliegt.
17.10.2018	Kirgistan hat nach Angaben des Chefs der nationalen Energieholding, Aibek Kalijew, eine Vereinbarung über den Export von Strom mit Usbekistan geschlossen. Zwischen Dezember 2017 und März 2018 liefert Kirgistan 550 Mio. kWh Strom für einen Preis von 2,4 US-Cent pro kWh an Usbekistan.
18.10.2017	Präsident Atambajew betont in einer Rede einerseits die Bedeutung guter Beziehungen zu Nachbarstaaten und äußert sein Bedauern über seine vielleicht zu emotionalen Bemerkungen über den kasachstanischen Präsidenten Nasarbajew, andererseits erklärt er, dass Kirgistan auch andere Nachbarn habe und seine Unabhängigkeit schützen müsse und sieht Nasarbajew unter Einfluss von jüngeren, nur an der Bewahrung ihrer Reichtümer interessierter Oligarchen.
18.10.2017	Premierminister Isakow trifft während seines ersten Kasachstanbesuches als Premier in Astana mit seinem kasachstanischen Amtskollegen Sagintajew zusammen. Nach längeren Gesprächen erreichen beide Seiten eine Lösung im aktuellen Grenzkonflikt.
19.10.2017	Ein wegen Mitgliedschaft in der islamistischen Hisb ut-Tahrir verurteilter Mann, der aus einer Strafkolonie entflohen war, wurde nach Angaben von Sicherheitskräften bei Verwandten im Gebiet Dschalalabad festgenommen.
19.10.2017	Der Drittplatzierte bei der Präsidentschaftswahl, der Führer der Partei Butun Kyrgyzstan, Adachan Madumarow, erklärt vor der Presse, dass er das Wahlergebnis nicht anerkenne. Er fordert alle Unzufriedenen auf, gemeinsam aufzutreten und schließt die Gründung einer organisierten Bewegung nicht aus.
19.10.2017	Erkin Asrandijew wird zum Vorsitzenden des Russisch-Kirgisischen Entwicklungsfonds ernannt.
20.10.2017	Nach Berichten mehrerer Medien entspannt sich die Situation an den Grenzübergängen zu Kasachstan allmählich.

20.10.2017	Im Gebiet Dschalalabad werden in vier Wahlbezirken die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl wegen rechnerischer Unstimmigkeiten annulliert.
20.10.2017	Die Regierung legt dem Parlament ein Gesetzesprojekt zur Auflösung der Vereinbarung mit Kasachstan über eine finanzielle Unterstützung zur Anpassung an EEU-Bestimmungen in Höhe von 100 Mio. US-Dollar vor, weil Kirgistan diese Hilfe, die 2016 vereinbart worden war, nicht mehr benötige.
23.10.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung eines aus dem Gebiet Dschalalabad stammenden 31jährigen Mannes unter dem Verdacht der Mitgliedschaft in einer internationalen terroristischen Vereinigung und Teilnahme am Syrienkrieg.
23.10.2017	Die Situation an den meisten Grenzübergängen zu Kasachstan hat sich weitgehend normalisiert, in Ak Tilek warten allerdings noch 400 LKW auf die Abfertigung. Beim aktuellen Kontrolltempo der kasachstanischen Grenzer bedeutet das eine Wartezeit von bis zu sechs Tagen.
25.10.2017	Am Rande einer Sitzung der Regierungschefs der EEU-Staaten in Jerewan trifft Premierminister Sapar Isakow mit seinem kasachstanischen Amtskollegen Bakjyschan Sagintajew zu Gesprächen über die schwierige Lage an der gemeinsamen Grenze zusammen. Es wird eine Road map mit offenen Fragen erarbeitet. Außerdem erörtert Isakow mit seinen russischen und armenischen Amtskollegen, Dmitrij Medwedjew und Karen Karapetjan, Fragen des jeweiligen bilateralen Verhältnisses.
25.10.2017	Nach Angaben des neu publizierten Statistischen Jahrbuchs des Nationalen Statistischen Komitees hatte Kirgistan am 1.1.2017 6,14 Mio. Einwohner, von denen sich offiziell 5,88 Mio. im Lande befanden. 33,8% der Bevölkerung leben in der Stadt, 66,2% auf dem Land. Die Bevölkerungsdichte beträgt 31 Personen pro km <sup>2</sup> .
25.10.2017	Parlamentssprecher Tschynbaj Tursunbekow erklärt seinen Rücktritt. Mit 80 von 117 Stimmen wird Dastan Dschumabekow von der Partei Kyrgyzstan zum Nachfolger gewählt.
25.10.2017	Die Parlamentsfraktion von Onuguu-Progress schließt drei Mitglieder, Tasabek Ikramow, Kamtschybek Dscholdoschbajew und Almas Dschutanow, wegen Differenzen mit der Fraktion aus.
26.10.2017	Die NGO «Kyrgyz tschoroloru» (Kirgisische Ritter) veranstaltet vor der kasachstanischen Botschaft in Bischkek eine Demonstration unter dem Motto »Kirgisen und Kasachen sind Brüder«.
26.10.2017	Der scheidende Präsident Almasbek Atambajew ernennt Dschenisch Rasakow zu seinem Berater und Almasbek Kurmanalijew zum Sekretär des Sicherheitsrates.
26.10.2017	Mit Unterschrift Präsident Atambajews werden ab sofort der 7. und 8.11. zu »Tagen der Geschichte und der Erinnerung an die Vorfahren« erklärt. Kirgistan war bislang der einzige Staat auf der Welt, in dem der Jahrestag der Oktoberrevolution ausdrücklich als arbeitsfreier Feiertag begangen wurde.
26.10.2017	Kaktus.media berichtet unter Berufung auf eine Konferenz der International Labour Organization (ILO) in Bischkek, dass in Kirgistan 33,9% aller Fünf- bis 14jährigen (= 397.407 Kinder) arbeiten müssen, dies ist der höchste Wert in der GUS.
26.10.2017	Im Bezirk Batken (Gebiet Batken) kommen drei Menschen beim illegalen Kohleabbau durch den Austritt von Grubengas ums Leben.
27.10.2017	In Reaktion auf die Probleme an der Grenze mit Kasachstan fordert Präsident Atambajew von der Regierung, alternative Märkte für kirgisische Produkte zu suchen.
27.10.2017	Ein Gericht in Bischkek verurteilt den ehemaligen Parlamentsabgeordneten Rajkan Tologonow zu 15 Jahren Lagerhaft und Konfiszierung des Eigentums, weil er bei der Aprilrevolution 2010 eine Gruppe von Menschen angeführt haben soll, die Büro- und Wohnräume geplündert hat.
27.10.2017	Der IS reklamiert mit dem Mord an einem Polizisten in Bischkek am Vortag erstmals einen Anschlag in Kirgistan für sich.

28.10.2017	Kulturminister Tugelbaj Kasakow wird (vermutlich auf eigenen Wunsch) entlassen. Als Grund wird der Skandal um eine aus dem 5. Jh. stammende Mumie in den Vorwochen vermutet. Der Minister hatte am 12.10. angeordnet, dass die in den 1960er Jahren im Gebiet Batken ausgegrabene und im Historischen Museum von Bischkek aufbewahrte Mumie bestattet werden müsse, was kurz darauf gegen den Protest von Fachleuten an ihrem Fundort geschah.
28.10.2017	Das Gesundheitsministerium teilt mit, dass die Kumtor Gold Comp. 10 Mio. US-Dollar für den Kampf gegen Krebs zur Verfügung gestellt hat.
29.10.2017	In Talas gehen die ca. 300 Teilnehmer einer mehrstündigen Protestaktion vor dem Gebäude der Gebietsverwaltung letztlich nach Hause. Sie fordern von Präsident Atambajew eine Entschuldigung für seine Bemerkung am 18.10., dass die Teilnehmer einer damaligen Demonstration in Talas gegen das Ergebnis der Präsidentenwahlen sich geweigert hätten, einem Zitat aus dem Nationalepos Manas zuzuhören.
30.10.2017	Das Exekutivdirektorium der Weltbank bewilligt 46 Mio. US-Dollar für ein Projekt zur Verbesserung der Effizienz und Qualität der Wärmeversorgung in privaten Wohnungen in den Wintermonaten.
30.10.2017	Premier Isakow unterzeichnet eine Anordnung über staatliche Unterstützung für durch die Probleme an der kirgisisch-kasachstanischen Grenze in finanzielle Schwierigkeiten geratene Unternehmer, Fahrer etc.. Allein der Verlust der an der Grenze wartenden LKW-Fahrer soll nach Angaben von Wirtschaftsminister Artjom Nowikow bei 20.000–30.000 Euro täglich liegen.
31.10.2017	Nach Angaben des stellvertretenden Vorsitzenden der National Energy Holding Company, Nurlan Sadykow, hat Kirgistan am 16.10. wegen technischer Schwierigkeiten seine Stromlieferungen nach Usbekistan eingestellt. Statt der geplanten 1,2 Mrd. kWh seien nur 1,14 Mrd. kWh Überschuss geliefert worden.
31.10.2017	Murat Dschumatow, Direktor des Instituts für Maschinenbau der kirgisischen Akademie der Wissenschaften, wird mit 116 von 126 Stimmen zum neuen Direktor der Akademie gewählt.
31.10.2017	Bei einem Bergsturz in einer Kohlemine in Min-Kusch, Bezirk Dschumgal (Gebiet Naryn) kommt ein Mann ums Leben.
<b>November</b>	
1.11.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit gibt die Verhaftung eines Mannes mit GUS-Staatsbürgerschaft in Bischkek bekannt, der Kämpfer für den Krieg in Syrien angeworben haben soll.
1.11.2017	Die Zentrale Wahlkommission entzieht dem in einem umstrittenen Urteil wegen Korruption verurteilten Ata-Meken Abgeordneten Omurbek Tekebajew vorzeitig das Mandat, obwohl seine Anwälte Berufung gegen das Urteil eingelegt haben.
2.11.2017	Nach Angaben von Vize-Premier Duischenbek Silalijew vor dem Parlament beginnt Kirgistan erstmals seit mehreren Jahren die Heizperiode ohne ein Stromdefizit.
3.11.2017	Sultanbek Dschumagulow wird neuer Minister für Kultur, Information und Tourismus.
3.11.2017	Premier Isakow und sein kasachstanischer Amtskollege Sagintajew beschuldigen sich während der regulären Sitzung der Regierungschefs der GUS-Staaten in Taschkent gegenseitig der Verletzung der EEU-Regeln. Am Rande der Veranstaltung trifft Isakow mit seinem usbekischen Amtskollegen Abdulla Aripow zu Gesprächen über Zusammenarbeit in Wirtschaft, Kultur und bei Grenzfragen zusammen.
3.11.2017	Vor der Botschaft Kasachstans in Bischkek demonstrieren ungefähr 40 Anhänger des »Kongresses für Menschenrechte in den Staaten Zentralasiens« unter Führung des früheren Ombudsmannes Tursunbek Akun gegen die Grenzblockade Kasachstans und kündigen an, dass sie Kirgistans Austritt aus der EEU fordern werden, wenn sich die Situation nicht bis zum 5.11. normalisiert habe. Eine ähnliche Veranstaltung hatte bereits am 29.10. stattgefunden.

3.11.2017	In Talas versammeln sich erneut ca. 2.000 Menschen, um ihrer Forderung nach einer Entschuldigung von Präsident Atambajew Nachdruck zu verleihen.
4.11.2017	Die Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass sie ein Strafverfahren gegen den Abgeordneten und Präsidentschaftskandidaten Omurbek Babanow wegen des Verdachts des öffentlichen Aufrufs zu einem gewaltsamen Umsturz und des Anheizens nationaler, rassistischer und religiöser Feindschaft in seiner Rede in Osch am 28.9.2017 eröffnet hat. Babanow, dessen aktueller Aufenthaltsort nicht bekannt ist, erklärt, dass die Beschuldigungen politisch motiviert seien.
5.11.2017	Präsident Atambajew empfängt den usbekischen Außenminister Abdulasis Kamilow zu Gesprächen über den Stand des bilateralen Verhältnisses und der Implementierung gemeinsamer Projekte in den Bereichen Tourismus, Transport und Handel.
6.11.2017	In der Nacht wird der Bruder der am 10.10.2017 wegen Machtmissbrauchs verurteilten ehemaligen Generalstaatsanwältin und Parlamentsabgeordneten Aida Saljanowa, Ulan Saljanow, in seinem Haus am Stadtrand von Bischkek von Unbekannten erschossen.
6.11.2017	Die LKW-Schlangen an der kirgisisch-kasachstanischen Grenze haben sich an allen Übergangspunkten bedeutend verkürzt, teilt das Katastrophenschutzministerium mit.
7.11.2017	Unbekannte stehlen am frühen Morgen aus dem Haus des Rechtsanwaltes von Omurbek Tekebajew, Kanat Chasanow, die Unterlagen über den Fall Tekebajew.
8.11.2017	Außenminister Erlan Abdyldajew trifft in Taschkent mit seinem usbekischen Amtskollegen Kamilow zu Gesprächen vor allem über die Demarkation der noch offenen Grenzabschnitte, aber auch weitere bilaterale Fragen zusammen.
9.11.2017	Die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini trifft während ihres Bischkekbesuches mit Präsident Atambajew, seinem gewählten Nachfolger Sooronbaj Dscheenbekow und Premier Isakow zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen EU und Kirgistan zusammen. Mogherini bringt die Bereitschaft der EU für die Aufnahme von Verhandlungen über ein neues bilaterales Abkommen zum Ausdruck.
9.11.2017	Das Parlament nimmt in dritter und damit letzter Lesung das Gesetzesprojekt über die Auflösung des Vertrages mit Kasachstan an, nach dem Kasachstan Kirgistan 100 Mio. US-Dollar Unterstützung zur Integration in die EEU bereitstellen wollte.
9.11.2017	Das Außenministerium bestätigt in den sozialen Netzwerken verbreitete Meldungen, dass der ehemalige Führer der Jugendorganisation der SDPK, Renat Samudinow, und seine Frau Elnura Moldokadyrowa, am 18.10. in den USA wegen Verletzung der Immigrationsbestimmungen verhaftet wurden. Beide sollen gleichzeitig politisches Asyl beantragt haben. Samudinow war im August wegen Verletzung der Parteidisziplin aus der SDPK ausgeschlossen worden.
9.11.2017	Bei einem Treffen am Rande der internationalen Konferenz »Central Asia: one past and a common future, cooperation for sustainable development and mutual prosperity« in Samarkand vereinbaren Außenminister Abdyldajew und sein kasachstanischer Amtskollege Kairat Abdrachmanow eine Intensivierung der Kontakte zwischen beiden Ministerien und versichern ein gemeinsames Interesse an der Stärkung der bilateralen Beziehungen und Beilegung der aktuellen Handelskonflikte.
10.11.2017	Sicherheitskräfte melden die Verhaftung eines nicht namentlich genannten Führers der als extremistisch eingestuften religiösen Bewegung Yakyn Inkar in einer Moschee im Dorf Belewodskoje (Gebiet Tschui) bereits am 20.10..
10.11.2017	Tolgonaj Stamalijewa wird zur Leiterin der Abteilung für Informationspolitik im Apparat des Präsidenten ernannt. Ihr Vorgänger Almas Usenow war Chef des Apparates des Präsidenten geworden.
10.11.2017	Der Handelsrat der WTO berät in Genf über die Klage Kirgistans gegen die Situation an der Grenze zu Kasachstan. Kirgistan beklagt die künstlichen Barrieren, Kasachstan wiederholt das Argument, dass die verschärften Kontrollen im Kampf gegen Schmuggel und wegen hygienischer Mängel notwendig seien.



11.11.2017	Am Rande des Treffens EU-Zentralasien in Samarkand trifft Außenminister Abdyldajew mit der EU-Außenbeauftragten Mogherini zu Gesprächen zusammen.
11.11.2017	Die Außenminister aller fünf zentralasiatischen Staaten unterzeichnen in Samarkand ein Programm über Zusammenarbeit in den Jahren 2018–2019.
13.11.2017	Omurbek Babanow gibt in einer schriftlichen Erklärung seinen Rücktritt als Fraktionschef von Respublika-Ata Dschurt im Parlament bekannt.
14.11.2017	Kirgistan wird auf einer Sitzung der 193 Unterzeichnerstaaten der Konvention zum Schutz des Weltkultur- und Naturerbes zum Mitglied des UNESCO Welterbe-Komitees gewählt.
14.11.2017	Der stellvertretende WTO Direktor Yi Xiaozhun erklärt bei einem Treffen mit dem stellvertretenden kirgisischen Wirtschaftsminister Almas Sasbakow in Genf die Bereitschaft der Organisation, Kirgistan beratend zur Seite zu stehen und äußert die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Konfliktes mit Kasachstan.
15.11.2017	In einer Rede auf dem 6. Treffen des nationalen Rates für nachhaltige Entwicklung kritisiert Präsident Atambajew erneut Kasachstan wegen seiner Blockade Kirgistans, äußert sich aber auch kritisch über die Arbeit des eigenen Parlaments, die Juristen des Landes u. v. a.
15.11.2017	Einer der Organisatoren der gegenwärtigen Demonstrationen in Talas, Schambet Kubatbekow, wurde nach Angaben eines anderen Aktivisten in der Nacht verhaftet und nach Bischkek gebracht. Grund sei ein vor sieben Jahren gegen ihn eröffnetes Strafverfahren, das damals geschlossen, nun aber wieder aufgenommen wurde.
16.11.2017	Der Vorsitzende des Sozialfonds, Tenisbek Abdshaparow, erläutert vor dem Parlament, dass sich die Zahl der Rentner in Kirgistan in den vergangenen sieben Jahren von 50.000 auf 627.000 praktisch verzehnfacht hat. Das sind ca. 10% der Bevölkerung. Damit kommen auf einen Rentner 1,2 arbeitende Staatsbürger.
16.11.2017	Präsident Atambajew unterzeichnet das Gesetz über die Annullierung des Vertrages mit Kasachstan über die Gewährung einer 100 Mio. US-Dollar Unterstützung für die Integration in die EEU.
16.11.2017	Die Respublika-Ata-Dschurt Fraktion im Parlament wählt Ruslan Kasakbajew zu ihrem neuen Vorsitzenden.
16.11.2017	In Talas demonstrieren mehrere Ortsbewohner für die Freilassung von Schambet Kubatbekow.
16.11.2017	Das Parlament billigt umstrittene Änderungen der Wassergesetzgebung, die es der kanadischen Goldförderfirma Centerra Gold Inc. ermöglichen, den Davidow- und den Lysij-Gletscher im Bereich der Kumtor Goldmine abzutragen. In den Vortagen hatten Umweltschützer in Bischkek in mehreren Aktionen gegen die Änderung protestiert.
17.11.2017	Anlässlich des 25. Jahrestages der Unabhängigkeit und der Einführung einer nationalen Währung bringt die Nationalbank einen 2.000 Som-Schein in Umlauf, dessen Abbildungen anders als üblich hochformatig sind.
17.11.2017	Präsident Atambajew trifft im russischen Sankt Petersburg am Rande der feierlichen Eröffnung des VI. Sankt Petersburger internationalen Kulturforums mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin zusammen.
17.11.2017	Gesundheitsminister Talantbek Batyralijew diskutiert am Rande der ersten globalen Ministerkonferenz der WHO über den Kampf gegen Tuberkulose in Moskau mit seinem usbekischen Amtskollegen Alischer Schadmanow bilateral wichtige Probleme.
17.11.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung eines 20jährigen in Bischkek am 14.11. unter dem Verdacht, ein IS-Rekrut zu sein.
17.11.2017	An den Grenzübergängen Ak-Tilek und Ak-Schol nach Kasachstan warten erneut mehrere hundert LKW auf die Abfertigung, an den beiden anderen Straßengrenzübergängen gibt es keine Warteschlangen.
17.11.2017	Präsident Atambajew entlässt Vize-Premier Silalijew.

20.11.2017	Auf seiner letzten Pressekonferenz als Präsident bekräftigt Almasbek Atambajew seine Vorwürfe gegenüber Kasachstan und verstärkt sie sogar noch mit der Bemerkung, hochrangige kasachstanische Offizielle wären mit dem Soldaten Schweijk in Jaroslav Havels gleichnamiger Novelle vergleichbar. Außerdem kündigt er an, dass er die SDPK bei den Parlamentswahlen 2020 anführen wolle, aber kein politisches Amt anstrebe.
21.11.2017	Das Oberste Gericht bestätigt das Urteil der Vorinstanz gegen den Führer der Partei Ata-Meken, Omurbek Tekebajew, und Dujschenkul Tschotonow. Beide waren am 8.8.2017 wegen Korruption zu achtjährigen Freiheitsstrafen verurteilt worden.
22.11.2017	Die Presseabteilung der ADB teilt mit, dass der Vorstand der Bank Kirgistan 30 Mio. US-Dollar zum Ausbau der technischen und beruflichen Bildung bewilligt hat.
22.11.2017	Nach Angaben des Grenzdienstes warten am Grenzübergang nach Kasachstan Ak-Tilek 435 LKW auf Abfertigung, in Tschon-Kapka stieg die Zahl auf 185.
22.12.2017	Präsident Atambajew zeichnet seinen russischen Amtskollegen Wladimir Putin mit den Manas-Orden 1. Grades, den usbekischen Präsidenten Schawkat Mirsijojew mit den Danaker-Orden aus.
23.11.2017	Präsident Atambajew und Premier Sapar Isakow entlassen eine ganze Reihe hochrangiger Beamter, u. a. Bolsunbek Kasakow, den Vorsitzenden des Fonds zur Verwaltung des Staatseigentums (FUGI), die Berater des Präsidenten Ikramschan Ilmijanow und Farid Nijasow, und den stellvertretenden Vorsitzenden des Zollendienstes, Rajimbek Matraimow, dem Korruption im großen Stil nachgesagt wird.
23.11.2017	Der in der Vorwoche als Vize-Premier entlassene Dujschenbek Silalijew wird zum Vorsitzenden des FUGI ernannt.
23.11.2017	An der Goldlagerstätte Dscherui (Gebiet Talas) wird der Grundstein für den Bau einer Fabrik zur Goldgewinnung gelegt. Wenn sie im Frühjahr 2019 den Betrieb aufnimmt, sollen dort 1.000 Menschen Arbeit finden.
24.11.2017	Der am 15.10.2017 von der Bevölkerung gewählte Sooronbaj Dscheenbekow wird feierlich in sein Amt als fünfter Präsident der Republik Kirgistan eingeführt.
24.11.2017	Premier Isakow unterzeichnet ein Dekret, nach dem alle Staatsbediensteten bis 2021 qualifizierte Kirgisischsprachkenntnisse nachweisen müssen.
24.11.2017	Die staatliche Fluglinie Air Kyrgyzstan musste den Betrieb einstellen, weil das einzige ihr zur Verfügung stehende Flugzeug, eine Boeing 737-500, zurzeit repariert werden muss. Ihr zweites Flugzeug ist an eine europäische Fluglinie verpachtet, meldet Sputnik.
25.11.2017	Die Informationsabteilung des Präsidenten teilt in Reaktion auf öffentlich formuliertes Erstaunen über das Fehlen von Rosa Otunbajewa bei der feierlichen Amtseinführung des neuen Präsidenten mit, dass die Ex-Präsidentin nicht eingeladen war. Über die Gründe werden keine Angaben gemacht.
26.11.2017	Eine Delegation der Streitkräfte Kirgistans unter Führung von Generalstabschef Rajimberdi Duischenbijew trifft zu einem mehrtägigen Besuch in Indien ein, während dessen sie mit Vertretern des Verteidigungsministeriums und verschiedener Abteilungen der indischen Streitkräfte Fragen der bilateralen Zusammenarbeit erörtern wird.
27.11.2017	In Bischkek wird feierlich ein Büro von Qatar Charity eröffnet. Die 1992 gegründete größte Wohltätigkeitsorganisation am Persischen Golf engagiert sich beim Bau von Schulen etc. und hat seit 2013 bereits Hilfe für 3 Mio. US-Dollar in Kirgistan geleistet.
27.11.2017	Mit seinem ersten Dekret verleiht der neue Präsident Dscheenbekow seinem Amtsvorgänger Atambajew den Titel eines Helden der Kirgisischen Republik und das Ehrenzeichen Ak Schumkar (Weißer Falke) für seine Verdienste um die Entwicklung des Landes und seinen politischen Willen und Mut.

27.11.2017	Präsident Dscheenbekow nimmt erste personelle Neubesetzungen vor, u. a. ernennt er Ernest Toltojew zu seinem Assistenten und Muratbek Schajimkulow zu seinem Berater. Beide waren zuvor schon Mitarbeiter Dscheenbekows in seiner Funktion als Premierminister gewesen.
28.11.2017	Wirtschaftsminister Artjom Nowikow gibt unter Berufung auf Schätzungen des nationalen statistischen Komitees den Anteil der Schattenwirtschaft an der Ökonomie des Landes mit 23 % an, Experten nennen sogar die Zahl von knapp 40 %.
28.11.2017	Der ehemalige Mufti Kirgistans, Tschubak aschy Dschalilow, macht über seinen YouTube-Kanal bekannt, dass er sich eine zweite Ehefrau zugelegt hat und erklärt dies ausdrücklich zu einem Vorbild für die männliche Bevölkerung, so sie die materielle Versorgung sicherstellen kann.
28.11.2017	Bei einem Treffen mit dem CEO von Centerra Gold Inc., Scott Perry, lobt Premier Isakow die effektive Zusammenarbeit zur Schaffung guter Arbeitsbedingungen für die Kumtor Goldmine. Kirgistan als größter Aktionär sei an einer stabilen langfristigen Tätigkeit in Kumtor interessiert.
29.11.2017	Präsident Dscheenbekow hält sich zu seinem ersten Auslandsbesuch als Staatsoberhaupt auf Einladung Russlands in Moskau auf, wo er mit seinem Amtskollegen Putin zu einem Meinungsaustausch über Stand und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit und dem russischen Ministerpräsidenten Dmitrij Medwedjew vor allem über ökonomische Fragen zusammentrifft. Dscheenbekow erklärt, dass Russland auch weiterhin ein wichtiger Faktor der Außenpolitik seines Landes bleiben werde.
29.11.2017	Nach Angaben des Vorsitzenden der nationalen Energiegesellschaft, Aibek Kalijew, konnte eine Vereinbarung über Stromlieferungen nach Usbekistan im bevorstehenden Winter erreicht werden. Vorgesehen sind 500 Mio. KWh zum Preis von 2,4 US-Cent beginnend im Dezember. Möglich ist dies durch einen historischen Höchststand des Wasserspiegels des Toktogul-Stausees.
30.11.2017	Vor der Botschaft Kasachstans in Bischkek finden Protestdemonstrationen gegen einen am Vorabend vom kasachstanischen Fernsehsender Chabar ausgestrahlten Dokumentarfilm über die kirgisische Revolution im April 2010 statt, in dem der damals vertriebene Präsident Kurmanbek Bakijew versichert, dass die Zeit kommen werde, in der er nach Kirgistan zurückkehrt.
30.11.2017	Am Rande der Jubiläumssitzung des Rates für kollektive Sicherheit der CSTO in Minsk einigen sich Präsident Dscheenbekow und sein kasachstanischer Amtskollege Nursultan Nasarbajew bei bilateralen Gesprächen über die weitere Entwicklung der Beziehungen auf die Erarbeitung einer Roadmap zur Regulierung der aktuellen Probleme an den gemeinsamen Grenzübergängen.
30.11.2017	Das Oberste Gericht bestätigt die Entscheidungen der Vorinstanzen im Fall der drei Klagen gegen die Herausgeber von Zanoza (jetzt Kaktus.media) wegen Beleidigung der Ehre und Würde von Präsident Atambajew.
<b>Dezember</b>	
1.12.2017	Premier Isakow trifft am Rande der 16. Sitzung des Rates der Regierungschefs der SCO-Staaten im russischen Sotschi mit dem chinesischen Premier Li Keqiang zu Gesprächen insbesondere über den Eisenbahnbau und Fragen der ökonomischen und technischen Zusammenarbeit zusammen.
1.12.2017	Der am 23.11. von Noch-Präsident Atambajew entlassene Präsidentenberater Farid Nijasow wird in gleicher Funktion von Präsident Dscheenbekow ernannt.
1.12.2017	Eine Reihe der bei einem Referendum am 11.12.2016 von der Bevölkerung angenommenen Verfassungsänderungen, die u. a. eine Erweiterung der Kompetenzen von Regierung, Premier und Parlament betreffen, tritt in Kraft.

2.12.2017	Vize-Premier Tolkunbek Abdygulow und sein kasachstanischer Amtskollege Askar Mamin unterzeichnen in Astana die Roadmap über die bilaterale Zusammenarbeit, die insgesamt 50 Punkte zur Regelung aktueller Fragen enthält.
2.12.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL meldet unter Berufung auf Angaben der kirgisischen Aljans Altyn, dass entgegen anderslautender Berichte die deutsche Firma Engineering Dobersek GmbH die neue goldverarbeitende Fabrik in Dscherui errichtet.
4.12.2017	Marat Muratalijew wird zum bevollmächtigten Vertreter der Regierung (Gouverneur) des Gebiets Talas ernannt.
5.12.2017	Nach Angaben des Ministers für Transport und Straßen, Jamschidbek Kalilow, bestehen keinerlei Warteschlangen an den Grenzübergängen zu Kasachstan mehr. Unmittelbar nach Unterzeichnung der Roadmap hatte der Zoll Kasachstans mit einer beschleunigten Abfertigung begonnen.
5.12.2017	Mehrere Medien berichten, dass der ehemalige Mufti Dschalilow bei einer polizeilichen Befragung bestritten hat, eine zweite Ehefrau zu haben, es handele sich um eine Geliebte. Seine Bekanntgabe einer zweiten Ehe auf YouTube in der Vorwoche hatte heftige gesellschaftliche Debatten und Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ausgelöst.
5.12.2017	Vize-Premier Tolkunbek Abdygulow kündigt vor der Presse an, dass Kirgistan seine Beschwerden gegen Kasachstan bei der WTO und der Eurasischen Wirtschaftskommission zurückzieht.
5.12.2017	Nach Angaben aus dem Staatsdienst für Migration sind 80% der ausländischen Inhaber einer Arbeiterlaubnis für Kirgistan chinesische Staatsbürger, gefolgt von Türken und Südkoreanern. In Kirgistan besteht eine Quote von höchstens 13.000 Arbeitsplätzen für ausländische Staatsbürger.
6.12.2017	Präsident Dscheenbekow fordert Innenminister Ulan Israilow bei einem Arbeitstreffen auf, die Polizei von korrupten Elementen zu säubern.
6.12.2017	Nach Angaben des Pressedienstes von UNODC ist die Zahl der in Kirgistan wegen Terrorismus und Extremismus Verurteilten seit 2010 um mehr als das Fünffache gestiegen (2010: 79, heute: 422).
6.12.2017	Der kirgisische Dienst von RFE/RL berichtet, dass in Min-Kusch (Gebiet Naryn) Ortsbewohner seit zwei Tagen aus Protest gegen den umweltzerstörenden Abbau von Kohle die Zufahrtsstraße zur örtlichen Kohlelagerstätte blockieren.
6.12.2017	In Dschalalabad demonstrieren Hunderte von Studenten gegen islamischen Extremismus.
6.12.2017	Eine Delegation von Parlamentariern nimmt im chinesischen Chongqing am Forum »Dialog der Kommunistischen Partei Chinas mit den Parteien der Welt« teil.
7.12.2017	Der traditionelle Pferdemannschaftssport Kok-boru wird in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.
7.12.2016	Nach den Ergebnissen einer vom Zentrum für Integrationsforschung der Eurasischen Entwicklungsbank und der Agentur Eurasian Monitor durchgeführten Meinungsumfrage, halten 87% der befragten Bürger Kirgistans Russland für das ihrem Staat am freundschaftlichsten gegenüberstehende Land, gefolgt von Kasachstan (81%) und Belarus (79%).
8.12.2017	Auf der in Bischkek stattfindenden Sitzung des Rates der Parlamentarischen Versammlung der turksprachigen Staaten wird der Kirgise Altynbek Mamajasupow zu deren Generalsekretär gewählt.
9.12.2017	Der ehemalige Präsident Askar Akajew wird bei einem vom Kyrgyz Club Germany organisierten Berlinbesuch beschimpft und mit Eiern beworfen.
9.12.2017	Dem seit acht Jahren mit seiner Familie in Bischkek lebenden Journalisten Chris Rickleton wird auf dem Flughafen von Bischkek die Wiedereinreise nach Kirgistan verwehrt. Der britische Staatsbürger wird nach Angaben des Staatskomitees für nationale Sicherheit wegen Verletzung von Visabestimmungen nach Dubai abgeschoben.

11.12.2017	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit meldet die Verhaftung eines aus Syrien zurückgekehrten IS-Kämpfers wegen des Verdachts der Bildung einer Untergrundorganisation und Rekrutierung neuer Kämpfer.
11.12.2017	Präsident Dscheenbekow entlässt Almasbek Usenow aus dem Amt des Leiters der Präsidentenadministration und ernennt Farid Nijasow zu seinem Nachfolger. Asylbek Kojdschbekow wird an Nijasows Stelle Berater des Präsidenten.
11.12.2017	Der Mufti Kirgistans, Maksat Toktomuschew, spricht in einer Erklärung seinen Amtsvorgeher Dschalilow frei von jeder Schuld vor Gott und warnt die Muslime des Landes vor vorschnellen Urteilen in den sozialen Netzwerken.
11.12.2017	Ex-Präsidentin Otunbajewa erklärt nach einem Gefängnisbesuch bei dem Ata-Meken-Politiker Tekebajew, dass dieser sich in guter Verfassung befinde und voller Optimismus in die Zukunft blicke.
11.12.2017	Der bisherige Vorsitzende der Nationalbank, Kubanytschbek Kulmatow, wird zum Chef des staatlichen Zolldienstes ernannt. Er hatte dieses Amt bereits von 2010–2013 inne.
12.12.2017	Die Regierungsarbeitsgruppen Kirgistans und Usbekistans zur Demarkation und Delimitierung der gemeinsamen Grenze beenden in Taschkent eine viertägige Sitzung.
12.12.2017	Der Pressedienst des Innenministeriums teilt mit, dass am 30.11.2017 ein chinesischer Staatsbürger unter dem Verdacht der Anwerbung von Kämpfern für den Syrienkrieg verhaftet wurde. Gleichzeitig wird die Festnahme von sieben Personen unter dem Verdacht der Zugehörigkeit zu der verbotenen islamistischen Organisation Hizb ut-Tahrir gemeldet.
13.12.2017	Premier Isakow unterzeichnet eine Verordnung, mit der vier in der Sowjetzeit der Usbekischen SSR gehörende Ferienheime am Issyk-Kul an Usbekistan übergeben werden. Zur Klärung der seit 1992 zwischen beiden Staaten umstrittenen Besitzverhältnisse an den Heimen hatte Usbekistan bereits internationale Gerichte angerufen.
13.12.2017	Präsident Dscheenbekow trifft während seines zweitägigen Taschkentbesuches mit seinem usbekischen Amtskollegen Schawkat Mirsijojew, Premier Abdulla Aripow und Parlamentssprecher Nigmatulla Juldaschew zu Gesprächen zusammen. Während eines gleichzeitig stattfindenden usbekisch-kirgisischen Business-Forums werden Verträge in Höhe von 140 Mio. US-Dollar unterzeichnet.
14.12.2017	Ein Moskauer Militärgericht verurteilt einen aus Osch stammenden kirgisischen Staatsbürger wegen Anwerbung von Kämpfern für den IS unter zentralasiatischen Arbeitsmigranten zu fünf Jahren Strafkolonie. Der Mann soll in Verbindung mit den Attentätern auf die Petersburger Metro im April 2017 gestanden haben.
14.12.2017	Vor der Botschaft von Belarus in Bischkek fordern Demonstranten vom weißrussischen Präsidenten Aleksandr Lukaschenko die Auslieferung von Danijar Usenow. Der ehemalige kirgisische Premierminister war im Zusammenhang mit der Aprilrevolution 2010 in Abwesenheit zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Erst vor kurzem hatten mehrere Medien berichtet, dass er unter dem Namen Danil Urizkij in Belarus lebe.
14.12.2017	Dem in Petersburg lebenden Vater der des Terroranschlages in der Petersburger Metro am 3.4.2017 verdächtigen Brüder Abror und Akram Asimow, Achral Asimow, wird die russische Staatsbürgerschaft aberkannt, er muss damit Russland Richtung Kirgistan verlassen.
15.12.2017	Premier Isakow und der stellvertretende russische Regierungschef Arkadij Dworkowitsch stimmen bei einem Treffen in Bischkek darin überein, dass die kirgisisch-russischen Beziehungen in den letzten Jahren ein qualitativ neues Niveau erreicht und strategischen Charakter haben.
15.12.2017	Ein Gericht im russischen Astrachan beschließt die Abschiebung einer kirgisischen Staatsbürgerin, die im Frühjahr 2016 an der Grenze zu Kasachstan verhaftet worden war, weil sie in Syrien verletzte IS-Terroristen gepflegt haben soll.



16.12.2017	Im Rahmen der 6. kirgisisch-russischen interregionalen Konferenz in Bischkek schließen der kirgisische Wirtschaftsminister Artem Nowikow und der Wirtschaftsminister der Autonomen Republik Tartastan, Artem Tsdunow, ein Abkommen über die Zusammenarbeit im wirtschaftlichen, sozial-humanitären und wissenschaftlich-technischen Bereich.
19.12.2017	Außenminister Erlan Abdyldajew trifft mit CSTO-Generalsekretär Juri Chatschaturow in Bischkek zu Gesprächen über regionale Sicherheit und aktuelle Aktivitäten der Organisation zusammen.
19.12.2017	Kirgistan und die EU starten Gespräche über ein neues bilaterales Abkommen, das das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen von 1999 ablösen soll. Auf EU-Seite werden die Verhandlungen geführt von Luc Devigne, EAD Direktor für Russland, die Östliche Partnerschaft, Zentralasien und die OSZE, kirgisischer Verhandlungsführer ist Vize-Außenminister Emil Kaikijew.
19.12.2017	Sicherheitskräfte führen eine Razzia beim privaten Fernsehsender NTS durch, der dem gescheiterten Präsidentschaftskandidaten Omurbek Babanow gehört. Ein offizieller Gerichtsbescheid liegt vor. Babanow selbst bezeichnet das Vorgehen in einem Facebookpost als »unvorstellbar«.
19.12.2017	Der Vorsitzende der Oppositionspartei Ata-Meken (Vaterland), Almambet Schykmamatow, wird von einem Gericht in Bischkek wegen Korruption zu einer Strafzahlung von 71.500 US-Dollar verurteilt. Ihm wird vorgeworfen, staatliche Gelder für den Kauf eines Mercedes veruntreut zu haben. Schykmamatow selber beteuert seine Unschuld und bezeichnet die Anklage als politisch motiviert.
19.12.2017	Präsident Dscheenbekow trifft sich mit der UN-Sonderbeauftragten für Zentralasien und Vorsitzenden des UN Regional Center for Preventive Diplomacy Asia, Natalia Gherman, um über Wasser- und Energiekooperation sowie Stabilität und Sicherheit in Zentralasien zu sprechen.
20.12.2017	Kirgistan stimmt als eines von 26 Ländern gegen eine Resolution der UN-Vollversammlung, die die russische Besetzung der Krim verurteilt und Maßnahmen gegen Menschenrechtsverletzungen vorschlägt.
20.12.2017	Die EU überweist 10 Mio. Euro an Kirgistan zur Unterstützung des Bildungssektors. Der Zuschuss ist Teil eines 26 Mio. Euro-Programmes, das die Regierung bei der Umsetzung der Bildungsstrategie 2020 und den dazugehörigen Aktionsplan 2016/17 unterstützen soll.
21.12.2017	Eine Gruppe von Parlamentariern ist zu Gast in Taschkent, um im Gespräch mit usbekischen Parlamentariern Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zu erörtern.
21.12.2017	Außenminister Abdyldajew empfängt den iranischen stellvertretenden Außenminister Sejed Mohammed Kazem Sajjadpour, um anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Aufnahme kirgisisch-iranischer Beziehungen den aktuellen Stand und Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit zu besprechen.
23.12.2017	Die kirgisische Airline Air Manas nimmt den regulären Flugverkehr zwischen Bischkek und Taschkent auf. Bisher wurde die Strecke nur von Uzbekistan Airways bedient.
25.12.2017	Präsident Dscheenbekow ist sich bei Gesprächen mit seinem kasachstanischen Amtskollegen Nursultan Nasarbajew und Premierminister Bakyttschan Sagintajew in Astana u. a. einig, den seit Monaten andauernden Konflikt zwischen den beiden Ländern im Rahmen der EEU beizulegen.
26.12.2017	Präsident Dscheenbekow nimmt am informellen Gipfel der Staatsoberhäupter der GUS-Staaten in Moskau teil.
27.12.2017	Eine kirgisische Delegation hält sich für Gespräche mit einer chinesischen und usbekischen Delegation über den Bau der China–Kirgistan–Uzbekistan Bahnstrecke im Rahmen der chinesischen Belt and Road Initiative in Taschkent auf. Die Streckenführung soll bis Ende April 2018 bekanntgegeben werden und dem Transport chinesischer Waren über Kirgistan und Usbekistan nach Europa dienen.

28.12.2017	Außenminister Abdyldajew kündigt an, dass sich Kirgistan für die nichtständige Mitgliedschaft im UN-Sicherheitsrat 2028/29 bewerben wird.
30.12.2017	Der Stab des bei der Präsidentschaftswahl am 15.10. unterlegenen Kandidaten Babanow verkündet offiziell den Rückzug des Respublika-Politikers aus der Politik. Babanow hat sein Parlamentsmandat bereits niedergelegt und will sich künftig um die Anwerbung ausländischer Investoren und neuer Technologien nach Kirgistan kümmern.
30.12.2017	Präsident Dscheenbekow unterzeichnet ein Gesetz zur Ratifizierung des Abkommens über den Zollkodex der EEU, das bereits im April 2017 in Moskau abgeschlossen wurde. Ziel des Abkommens ist die Gewährleistung einheitlicher Zollvorschriften in der gesamten Eurasischen Wirtschaftsunion.

Quelle: Zentralasien-Analysen 109–121, <<http://www.laender-analysen.de/zentralasien>>